Nussknacker und Mäusekönig ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Märchen von E.T.A. Hoffmann

Prolog

Von hinten in den Saal kommen eilig Eltern und 3 Kinder (Marie 11, Fritz 13 und Sophie-14) am 24. Dezember auf dem Weg zu den Großeltern.

Vater Schnell, schnell beeilt euch. Dann bekommen wir vielleicht noch den Bus.

Alle rennen, Abfahrgeräusch eines Busses.

Vater So ein Mist, der hätte doch auch mal warten können. Ich sag es ja immer, keine

Liebe mehr unter den Menschen, nicht mal an Heiligabend

Mutter Jetzt reg dich doch nicht so auf. Lass uns erst mal wieder zu Atem kommen.

Und dann trinken wir erst mal einen Becher heißen Tee.

Vater setzt sich mürrisch auf seinen Koffer, Mutter verteilt Becher, gießt Tee ein.

Vater: Das darf doch alles nicht wahr sein. Erst hat unser Zug Verspätung, dann bleibt er

ohne ersichtlichen Grund über eine Stunde auf der Strecke stehen und endlich hier in Taunusstein angekommen, fährt uns der Bus vor der Nase weg. Und ein Taxi ist hier auch nicht zu bekommen sein. Womit hab ich das nur verdient?

Mutter: Na ja, es ist Heiligabend. Aber wer wollte denn unbedingt erst am 24.

Dezember losfahren?

Vater: Ja, ja, ich weiß, ich bin selbst schuld. Ich wollte doch nur einen Urlaubstag

einsparen. Hätte ja auch alles wunderbar geklappt, aber die Bahn.....im

Sommer ist es den Zügen zu heiß, im Winter zu kalt. So ein Chaos.

Mutter: Einen Tag früher zu fahren wäre bestimmt stressfreier gewesen. Aber du weißt

ja immer alles besser.

Sophie: Könnt Ihr vielleicht mal aufhören Euch zu streiten? Ich wäre sowieso lieber zu

Hause geblieben.

Mutter: Aber Sophie, du weißt doch, wie sich die Großeltern freuen, wenn wir

kommen.

Sophie: Ja, ich weiß. Aber meine Freundinnen müssen auch nicht durch ganz

Deutschland fahren nur wegen diesem blöden Weihnachtsfest, und außerdem

verpasse ich die besten Parties... (Sophie nimmt Trotzpose ein)

Marie Also **ich** freu mich auf Oma und Opa.

Fritz Vielleicht schenkt Opa mir wieder einen von seinen Zinnsoldaten......

Mutter: Sophie, komm, motz nicht rum. Du weißt doch, dass wir Weihnachten jedes

Jahr bei den Großeltern feiern. Weihnachten ist nun mal ein Familienfest.

Vater: Und Pate Drosselmeier ist auch wieder dabei.....

Sophie: Onkel Drosselmeier? Oh nein, das hättet ihr mir sagen müssen! Dann wäre ich

auf keinen Fall mitgefahren. (Sophie ahmt Onkel Drosselmeier nach.)"Oh, die lieben Kleinen, wie sie schon wieder gewachsen sind. Onkel Drosselmeier hat

euch etwas Spannendes mitgebracht". Das halte ich nicht aus.

Marie Letztes Jahr hat uns Pate Drosselmeier ein wunderschönes Schloss geschenkt,

mit Figuren darin, die sich bewegen konnten und die Figuren, die sahen aus

wie Mama und Papa, wie unsere ganze Familie.

Fritz Ja toll, aber spielen durften wir damit nicht. Es könnte ja was kaputt gehen.

Und jetzt steht alles in Omas Vitrine und wir dürfen es nur noch anschauen.

Marie Aber schön ist es trotzdem. Ich bin gespannt, was wir diesmal bekommen.

Sophie: Was hast du denn da mitgenommen?

Sophie. zieht Tigerente aus Maries Koffergurt hervor.

Marie (weinerlich) Meine Tigerente! Mama, Sophie nimmt mir Tigerente weg. Gib her!

Mutter Sophie, musst du immer deine kleine Schwester ärgern? Du bist die Ältere, du

solltest vernünftiger sein.

Fritz: Da sind ja auch Püppi und Teddy. Unser Baby hat seine Kuscheltiere dabei. Ich

lach mich kaputt. Da willst du schon fast erwachsen sein und dann verreist du

immer noch mit deinen Kuscheltieren.

Mutter Fritz, jetzt fängst du auch noch an.

Marie: Ihr seid gemein. Ich kann doch Tigerente, Teddy und Püppi Weihnachten nicht

alleine lassen.

Sophie: Ich fasse es nicht. Sie kann Teddy, Püppi und Tigerente nicht alleine lassen.

Vater: Ruhe jetzt! Gehen wir weiter. Ich will endlich ins Warme und Hunger hab ich

auch.

Mutter Kommt Kinder, trinkt schnell aus.

Mutter sammelt die Becher ein. Weihnachtsmusik ist leise zu hören

"...alle Jahre wieder"

Mutter: Hört doch mal, Weihnachtsmusik. Das ist gut. Das stimmt friedlich.

Vater: Jetzt fängt es auch noch an zu schneien. Mir bleibt heut aber auch gar nichts

erspart. Los jetzt.

(Vater läuft los, Fritz, Sophie, Mutter hinterher, Marie mit Abstand)

Marie (fängt Flocken auf) der erste Schnee...wie schön, ...

Mutter (blickt zurück) Marie, du träumst schon wieder, nun komm schon...

(Marie rennt hinterher, Musik, Vorhang öffnet sich)).......

Szene 1 Weihnachtszimmer

Weihnachtsstube bei den Großeltern, leise Weihnachtsmusik ist zu hören. Spielsachen liegen auf dem Boden, Tür der Uhr öffnet sich vorsichtig, ErzMaus 1 guckt heraus..

- ErzMaus 1: Aha, die Bescherung ist vorbei. Ihr könnt raus kommen Leute, die Luft ist rein..
- ErzMaus 3 Wahrscheinlich schlagen die sich jetzt alle den Wanst voll.
- ErzMaus 2: Los, dann sind wir jetzt dran. (Mäuse laufen suchend im Raum umher)
- ErzMaus 3: Oh, wie das hier duftet, hmmh, was für leckere Sachen es hier gibt... (Maus will Keks anknabbern)
- ErzMaus 1: Bist du verrückt, lass das liegen . Oder willst du, dass man uns gleich entdeckt.
- ErzMaus 2: Du weißt doch wohl noch, wie unsere Aufgabe lautet.
- ErzMaus 3: (enttäuscht) Ja, weiß ich: Nussknacker finden und entführen.
- ErzMaus 1: Genau. Also, hast du den Nussknacker schon irgendwo entdeckt?
- ErzMaus 3: Nein, aber dafür diese schönen leckeren Sachen...hmmm...
- ErzMaus 2: Finger weg. Du vermasselst alles. Und unser Boss versteht keinen Spaß.
- ErzMaus 1: Allerdings, der große Mäusekönig versteht wirklich keinen Spaß. Vor allem nicht, wenn es um den Nussknacker geht.
- ErzMaus 2: Ich möchte nur zu gerne wissen, warum es unbedingt der Nussknacker sein muss.
- ErzMaus 3: So ein hölzernes Ding schmeckt doch überhaupt nicht.
- ErzMaus 1: Kannst du immer nur an das eine denken? Vielleicht will er den Nussknacker ja gar nicht fressen.
- ErzMaus 2: Da muss was anderes dahinter stecken.
- ErzMaus 1: Der Mäusekönig tut sowieso in letzter Zeit sehr geheimnisvoll. Ich sage nur "Operation Blinde Kuh"
- ErzMaus 2: Du meinst, als wir ihm folgen mussten und keiner wusste wohin es geht?
- ErzMaus 3: Und das alles nur, um dann irgendwo bei Nacht und Nebel eine Nuss zu klauen.
- ErzMaus 1: Eine Nuss, die er hütet, wie einen Schatz. Eingeschlossen hat er die Nuss und keiner darf auch nur in die Nähe kommen.
- ErzMaus2: Ich hab ihn beobachtet, wie er versucht hat, die Nuss aufzubeißen.
- ErzMaus 3: Und, hat er es geschafft?
- ErzMaus 2: Natürlich nicht, stink wütend war er und dann ist er gleich zum Zahnarzt
- ErzMaus 1: Du meinst, er hat sich einen Zahn ausgebissen?
- ErzMaus 2: Einen? Es waren gleich zwei. Aber das geschieht ihm ganz recht.

(Mäuse lachen schadenfroh, suchen weiter))

ErzMaus 3: Was ist denn das hier? (drückt auf CD-Player, Weihnachtsmusik ertönt)

ErzMaus 2: Oh wie schön, so was müsste es bei uns in Mausolien geben

ErzMaus 1: Vergiss es, du weißt doch, dass der Mäusekönig nur Marschmusik duldet.

ErzMaus 2: Ja leider. Aber trotzdem. Das Ding da gefällt mir. Ich werd es nachher für meinen Neffen Max mitnehmen.

ErzMaus 3: Pscht, Leise. ich glaub, da kommt jemand. (Stimmen sind zu hören)

ErzMaus 1: Nichts wie weg hier.(Maus 3 klaut noch Plätzchen, rennt dann nach)

Mäuse verschwinden in der Uhr, leise Musik, Fritz und Marie stürmen herein, setzen sich auf Boden. Fritz sortiert seine Ritter/Soldaten in Sammelbox. Marie liest im neuen Buch. Sophie folgt, Walkman im Ohr, bewegt sich im Rhythmus der Musik, setzt sich auf Sofa. Mutter stellt Tablett mit Gläsern auf den Tisch, Opa den Wein, Vater den Korb mit Apfelsinen und Oma die Schale mit den Nüssen. Drosselmeier bleibt sinnend hinter Marie stehen, zeigt aufs Buch, spricht lautlos mit ihr. Opa reibt sich zufrieden den Bauch.

Opa Hmmh, das war ein richtiges Festessen. (die anderen stimmen zu)

Oma Freud mich, dass es euch geschmeckt hat. Jetzt müsst ihr noch meine Plätzchen probieren. Oh, da ist ja kaum noch was drin.

Opa Warum siehst du mich so vorwurfsvoll an, **ich** hab noch nichts davon genascht.

Oma Dann muss es wohl hier noch andere Naschkatzen geben. Na, ich werd den Teller mal wieder auffüllen.

Oma geht mit Schale hinaus, Mutter geht zum Weihnachtsbaum, bewundert ihn. Opa und Vater schenken ein.

Mutter Ich kann mich an dem Tannenbaum gar nicht satt sehen. Der ist ja wirklich wunderschön.

Vater(*zustimmend*)) Schön wie jedes Jahr. Sogar die goldene Nuss glänzt wieder an der Spitze.

Drosselmeier Jaja, die Nuss. Die Nuss muss sein. Ohne die Nuss geht gar nichts.

Oma *kommt zurück* Ihr wisst ja, unser Baum wird schon immer so geschmückt, das ist Tradition.

Opa: Lasst uns darauf anstoßen, dass ihr es doch noch geschafft habt, rechtzeitig an Heiligabend zu uns zu kommen.

(Drosselmeier, Mutter und Oma gehen auch zum Tisch, alle erheben ihr Glas, stehen)

Opa Uns allen ein frohes Weihnachtsfest!

Alle Frohe Weihnachten. (die Erwachsenen prosten sich zu, setzen sich.)

Mutter: Ich hatte schon befürchtet, wir müssen Heiligabend im Zug verbringen.

Vater Du übertreibst, so schlimm war es nicht, nur die Kinder, die waren schon ziemlich anstrengend......

Opa. Na ja, mein Lieber, Geduld war noch nie deine Stärke.

Vater: Fahr du mal mit einer wild gewordenen Horde Kinder stundenlang Zug. Dann ist es mit deiner Geduld auch vorbei!

Oma: Schaut doch nur, wie schön sie spielen.

Vater: Könnte das nicht immer so sein! (*Oma steht auf*)

Oma Jetzt hätte ich es doch fast vergessen. Kinder, wir haben ja noch eine Überraschung für euch. Bin gleich wieder da. (*Oma ab, Marie geht zu Sophie*)

Marie (tippt Sophie an) Hast du gehört Sophie, es gibt noch eine Überraschung für uns.

Sophie (nimmt Kopfhörer ab) Was ist? (Marie deutet wortlos auf Opa, der aufgestanden ist)

Opa Oma und ich möchten euch noch etwas ganz Besonderes schenken. Ich hoffe, es gefällt euch.

Oma kommt mit Korb zurück, Opa nimmt Schachtel heraus, Kinder stellen sich dazu.

Opa Hier Fritz, das ist für dich. Damit hab ich als kleiner Junge gespielt.

(Fritz erhält Zinnsoldaten mit Kanone von Opa, Fritz ist begeistert).

Fritz Oh toll, danke Opa, so einer hat mir noch in meiner Sammlung gefehlt.

Oma Und das hier, ihr zwei Hübschen, das ist für euch. Dieses Kleid, das hab ich an meinem ersten Weihnachtsball getragen und das hier im Jahr darauf. Die sind zwar nicht mehr so modern, aber vielleicht gefallen sie euch trotzdem.
Und das hier ist Klara, sie war meine Lieblingspuppe. Die bekommst du jetzt Marie. Und für Sophie hab ich auch noch etwas. Sieh mal, eine Halskette, die steht dir bestimmt gut, diese Kette hat schon meine Oma getragen.

(Oma gibt den Mädchen lange Kleider, Puppe und Kette. Marie ist begeistert, Sophie enttäuscht.)

Marie Vielen, vielen Dank Oma (*Kuss*), das Kleid probier ich gleich an.(*geht ab*)

Sophie Danke Oma, sehr schön, kannst du das bitte für mich weghängen?

Oma (nimmt Sophies Kleid) Ist gut mein Kind. Warte Marie, ich helfe dir beim Anziehen (Oma ab, Sophie zum Bett))

Onkel D. Da fällt mir ein ich habe doch auch noch etwas ganz Besonderes für die lieben Kleinen dabei. (*Drosselmeier geht ab*)

Vater Nimmt die Bescherung denn heute gar kein Ende?

Mutter Offenbar haben wir sehr brave Kinder...

Die Unterhaltung am Tisch geht weiter, bis Oma und Marie zurückkommen.

Marie und Oma kommen herein, Marie im langen Kleid,

Oma Darf ich euch vorstellen? Fräulein Marie Stahlbaum. Na; was sagt ihr jetzt?

Opa Donnerwetter (Oma setzt sich, die Männer sehen bewundernd auf Marie, Fritz

blickt nur kurz auf, schüttelt den Kopf, Sophie reagiert nicht)

Mutter: Oh Marie, das Kleid sieht ja ganz entzückend an dir aus.(steht auf, bewundert

Marie, spricht dann zu Sophie) Sophie, könntest du bitte mal die Kopfhörer aus

den Ohren nehmen.

Sophie: *echt genervt* Was ist?

Mutter: Schau dir mal deine kleine Schwester an. Sieht sie nicht schon richtig

erwachsen aus? Und übrigens, Onkel Drosselmeier holt gerade seine

Überraschung für euch.

Sophie: Hab ich's nicht gesagt (spöttisch)" etwas ganz Spannendes für die lieben

Kleinen"

Mutter: Sophie!

Drosselmeier kommt herein, hat Nussknacker hinter dem Rücken, stellt ihn auf den Tisch.

Drosselmeier So, und das ist meine Überraschung für die lieben Kleinen.

Marie und Fritz stürzen zum Tisch, Sophie schlendert langsam näher, Mutter hat sich wieder setzt..

Marie: Oh, ist der schön!

Sophie: Echt toll – ein Nussknacker. (gelangweilt, geht zum Bett zurück).

Fritz: Der hat ja nicht mal ein Schwert. Und statt Helm trägt er nur eine Bergmannsmütze.

Da sind mir meine Zinnsoldaten und Ritter aber lieber. (Setzt sich wieder auf

den Boden zu seinen Rittern.)

Marie nimmt den Nussknacker in die Hand, betrachtet ihn, tritt zum Bühnenrand..

Marie: Wie lieb er mich anschaut. Und seine Kleidung, wie bei einem Prinzen. Obwohl, ein

bisschen traurig wirkt er schon, fast so, als wollte er weinen.

Fritz: Du spinnst doch. Ein lebloses Stück Holz, das kann doch nicht weinen.

Drosselmeier (tritt zu Marie) Liebe Marie, wenn der Nussknacker dir so gut gefällt, will ich

ihn dir anvertrauen. Pass gut auf ihn auf und behandle ihn gut. Allerdings musst du den Nussknacker auch deinen Geschwistern geben, wenn sie Nüsse

knacken wollen. Versprochen?

Marie Versprochen.

(Drosselmeier setzt sich)

Vater: Also dann Marie, lass uns ausprobieren, was dein neuer Freund kann. Hier stehen genügend Nüsse. Fangen wir mit einer kleinen Nuss an, damit sich der junge Mann nicht gleich einen Zahn ausbeißt.

Drosselmeier setzt sich, Vater und Marie knacken Nüsse und verteilen sie.

Mutter: Hhmm...das schmeckt nach Weihnachten.

Oma: Was für ein nützliches Geschenk.

Drosselmeier Jaja, aber nicht nur nützlich......

Opa Danke,

(Fritz springt auf, kommt zum Tisch)

Fritz: Jetzt will ich aber auch mal!

Marie: Nein, du nicht!

Mutter: Marie, du hast doch gehört, was Onkel Drosselmeier gesagt hat.

Marie räumt widerwillig ihren Platz und lässt Fritz ran..

Marie Aber geh ja vorsichtig mit ihm um.

Fritz: Jetzt wollen wir doch mal sehen, ob der Kerl etwas taugt. (Fritz sucht in der Nussschale) Gibt es denn hier keine größeren Nüsse? Ah, die sieht doch gut aus!(hält eine große Walnuss betrachtend hoch)

Vater: Fritz, was soll denn das! Die ist doch viel zu groß.....

Fritz hat die Nuss bereits in den Nussknacker gesteckt. Krach – Unterkiefer bricht, Nussknacker verliert Zähne, Marie reißt den Nussknacker an sich.

Marie: Mein Nussknacker, mein Nussknacker, Fritz, du bist ja so gemein!

Marie rennt zu ihrer Mutter und weint. Die Erwachsenen reden durcheinander.

Erwachsene (Opa) das wars, (Mutter) Oh nein, (Oma) wie schade, (Vater) kannst du nicht vorsichtiger mit den Sachen umgehen (Drosselmeier) es kommt, wie's

kommen muss

Oma: Ach Fritz.

Vater (*steht auf*) Ich glaube, mein Freund, für heute reicht es. Räum deine Sachen auf und dann ab ins Bett. Und vergiss das Zähneputzen nicht!

Fritz So ein Aufstand. Und das alles nur wegen einem doofen Nussknacker.

Vater setzt sich wieder, Fritz legt murrend Soldaten in die Kiste, geht beleidigt ab. Opa zieht ein weißes Taschentuch aus der Hosentasche und reicht es Marie.

Opa: Da Marie, vielleicht kannst du deinem Freund hiermit einen Verband anlegen.

Marie geht schniefend zum Opa und nimmt das Taschentuch.

Marie: *schnieft* – Danke.

Drosselmeier Am Besten, wir machen einen Druckverband unter dem Kinn. Ich helfe dir.

Beide verbinden den Nussknacker, Marie wiegt ihn im Arm, setzt sich mit ihm neben den Tannenbaum.

Marie Mein armer Nussknacker....

Die Erwachsenen sehen sich lächelnd und kopfschüttelnd an, Eltern gähnen

Mutter: Uaah, es ist spät geworden. Ich denke wir sollten jetzt alle schlafen gehen.

Vater Uaah. Du hast Recht. Die Reise hat uns ziemlich angestrengt. Vielleicht fahren

wir nächstes Jahr doch lieber einen Tag früher.

Mutter Wie schön, dass du es einsiehst, mein Lieber. Trink dein Glas aus, dann gehen

wir.

Oma: Marie, wenn du willst, darfst du wie immer hier im Wohnzimmer schlafen.

Marie Oh ja.

Oma Gut. Dann hol ich jetzt dein Bettzeug (*Oma ab*)

Mutter Marie, leg doch am besten deine Kuscheltiere und den Nussknacker in die

Spielzeugkiste. Dort sind sie gut aufgehoben.

Marie Ja, Mama, mach ich gleich.

Marie gehorcht, Mutter räumt Gläser aufs Tablett, Vater verabschiedet sich.

Vater Na, dann wollen wir mal, gute Nacht allerseits. Komm Sophie, auf ins Bett

(Sophie reagiert nicht) Sophie!! (Vater ab)

Sophie (schlendert näher, spöttisch) Ja ja, ich komm ja schon. Nacht Marie, und pfleg

deinen kranken Freund gut.

Sophie ab, Mutter drückt Marie.

Mutter: Schlaf gut mein Spatz Und schlaf ganz schnell, damit du morgen mit deinen

schönen Geschenken spielen kannst.(Kuss)

Mutter geht ab mit Tablett, Oma kommt mit Decken, macht Bett. Drosselmeier

und Opa sitzen am Tisch, trinken, Opa steht auf.

Opa So, für mich wird's auch Zeit. (geht zu Marie) Schlaf gut kleine Marie. Und sei

nicht mehr traurig. Morgen ist ein neuer Tag, da sieht die Welt schon wieder

ganz anders aus. Kommst du mit Drosselmeier?

Drosselmeier Gleich. Ich wünsche dir eine geruhsame Nacht

Opa Dir auch eine gute Nacht (Abgang)

Oma So meine Kleine, komm, leg dich jetzt hin.

Marie legt Buch neben die Kiste, steht auf, geht gähnend zum Bett.

Oma Ach herrje, Marie, du hast ja noch das Ballkleid an. Na komm, ich helfe dir

beim Ausziehen.

Marie Ach lass doch Oma, ich bin so müde.

Oma Also ich weiß nicht...na gut, aber nur ausnahmsweise. So und jetzt schlaf schön

(Kuss) Dein Kopf ist ja ganz heiß, du wirst doch kein Fieber haben? Na ja, das

ist vielleicht auch die Aufregung. Also dann, gute Nacht Marie.

Marie (*murmelt*) Gute Nacht.

(Oma nimmt restliche Sachen außer Plätzchenschale vom Tisch, drängt Drosselmeier)

Oma Nun mein lieber Drosselmeier, was ist mit dir? Willst du heute gar nicht

schlafen gehen?

Drosselmeier Doch, doch, gleich bin ich soweit(die Uhr summt oder schlägt leise)

Drosselmeier (nimmt Taschenuhr zur Hand)Uhr, Uhre, Uhren, müssen alle leise schnurren...

Oma Deine Sprüche versteh einer......

(Drosselmeier trinkt aus, geht zu Marie)

Drosselmeier Gute Nacht Marie. Du wirst sehen, morgen geht es deinem Nussknacker

bestimmt wieder gut.

Marie Onkel Drosselmeier, erzählst du mir noch eine Einschlafgeschichte.?.

Drosselmeier (fragend zu Oma) Also ich......

Oma Ist schon in Ordnung, mein lieber Drosselmeier. Aber erzähl bitte keine

Gruselgeschichte, sonst kann Marie vor lauter Angst nicht schlafen. Gute

Nacht.

Marie und Drosselmeier: Gute Nacht....

Drosselmeier (setzt sich zu Marie) Nun, dann komm mit mir ins Traumland kleine Marie. Ich

erzähle dir die Geschichte vom Nussknacker und der Prinzessin Pirlipat.

Drosselmeier erzählt, die Personen stehen im Spot, evtl. Schattenspiel,

Weihnachtszimmer ist abgedunkelt

Szene 2 Pirlipat

Drosselmeier Vor etlicher Zeit war einer meiner Vorfahren Uhrmacher am Hofe des Königs von Pirli. Dort gab es auch eine wunderschöne Prinzessin, die Pirlipat.. Der König aß für sein Leben gern Blutwurst. Diese musste die Königin immer selbst zubereiten mit ganz viel Speck. Eines Tages (ab hier Tonband) war wieder Schlachtfest und die Königin stand in der Küche und bereitete die Blutwurst zu. Plötzlich erschien die Mäusekönigin und bat um etwas Speck für ihre Familie. Die Königin hatte ein gutes Herz und gab der Mäusekönigin von dem Speck ab. Aber die Mäuse konnten nicht genug bekommen. Aus allen Löchern kamen sie und fraßen den Speck weg. Die Königin war verzweifelt, denn der König rief bereits nach seiner Wurst. Also wurde die Blutwurst diesmal ohne Speck serviert.

König Wo bleibt meine Blutwurst?

Hier, mein lieber Gemahl, hier sind eure königlichen Blutwürste. Königin

Pirli Lass es dir gut schmecken, Papa.

König: Oh welch ein herrlicher Duft. (der König beißt genussvoll in eine Wurst,

verzieht das Gesicht, schluchzt) Oh nein, oh was schmerzt das, oh weh, oh

weh, es zerreißt mich, oh oh es schmerzt so sehr, es zerreißt mich.

Pirlipat: Aber Papa, was ist denn nur los?

König: Kein Speck. Kein Speck in der Blutwurst. Wie soll man da ein Land

ordentlich regieren, wenn nicht mal Speck in der Blutwurst ist?

Oh mein armer königlicher Gemahl! Oh, welchen Schmerz müssen Sie Königin:

dulden! Strafen Sie, strafen Sie die Schuldigen hart!

Pirlipat Die Mäusekönigin mit ihren sieben Söhnen und ihren Verwandten hat den

ganzen Speck aufgefressen!

König: Dafür wird mir die Mäusekönigin büßen. Wo ist Christian Elias Drosselmeier?

Er soll sofort seine neue Erfindung, diese Mausefalle einsetzen, solange, bis

alle Mäuse gefangen sind.

Königin Aber lieber Gemahl, das könnt ihr doch nicht tun.

König Und ob ich das kann.

Diese gefräßigen Mäuse haben es nicht besser verdient. **Pirlipat**

Musik und Klappgeräusche, Mäusequieken, König nickt zufrieden, Königin fächelt.

Das war Nummer 1, Nummer 2...bis 7 **Pirlipat**

Mäusekönigin erscheint mit Stock

Mausekönigin: Sieben meiner Söhne habt ihr gefangen. Das wird euch noch leid tun,

Ich, die Königin von Mausolien, verfluche Euch! Gebt wohl acht, was

die Mäusekönigin mit eurem Prinzesschen macht! Hihihi...

Königin stellt sich schützend vor Pirlipat,

Königin nein, nein....., (beide gehen rückwärts aus dem Lichtkreis)....

Technikeffekt, Prinzessin hat einen Nussknackerkopf auf. Mausekönigin ist verschwunden.

Königin Was für ein Glück, sie ist verschwunden. Aber, aber was ist mit dir Pirlipat

(König und Königin starren Pirlipat fassungslos mit offenem Mund an) Pirlipat tritt wieder in den Lichtkreis, hat Nussknackerkopf auf.

Pirlipat Ist etwas? Stimmt etwas nicht? Was habt ihr denn? *Tastet nach ihrem Kopf*.

Mama! Papa! Was ist das? Wo ist ein Spiegel? (dreht sich zur Wand, schreit auf, versucht den Kopf abzuziehen) Das kann doch gar nicht sein. Das bin doch nicht ich. So helft mir doch. Steht doch nicht so blöd herum. Mama! Papa!

So nehmt mir doch diesen schrecklichen Kopf ab.

Königin: Mein armes Kind. Das ist zu viel. Komm mit mir (mit Pirlipat jammernd ab).

König: Oh ich unglückseliger Monarch! Oh hätte ich wegen des bisschen Specks doch

nur nicht alle Mäuse fangen lassen. **Ich** bin schuld......hält im Jammern inne – Nein, nicht **ich** bin schuld an diesem Unglück. Dieser Drosselmeier ist schuld.

Holt mir den Hofuhrmacher Christian Elias Drosselmeier herbei!

Drosselmeier erscheint dienernd vor dem König

König: Christian Elias Drosselmeier, gebt der Prinzessin sofort ihre menschliche

Gestalt zurück oder Ihr müsst sterben!

Drosselmeier Aber wie soll das gehen? Ich bin Uhrmacher. Ich kann die Prinzessin doch

nicht wie eine Uhr auseinander nehmen und wieder zusammenbauen!

König: Ich denke ihr seid ein kunstvoller Mensch und Erfinder? Tut etwas! Lasst euch

wegen mir vom Hofastronomen helfen. Ich will mein schönes Kind zurück! Anderenfalls seid ihr des Todes, alle beide. Bis Sonnenaufgang habt ihr Zeit.

Drosselmeier bleibt allein zurück, läuft nachdenklich auf und ab.

Drosselmeier: Es muss doch eine Lösung geben.

Ein Nussknackerkopf, die Prinzessin hat einen Nussknackerkopf. Darin muss die Lösung liegen. Aber wer soll diese harte Nuss knacken? Nuss...Nuss.. Nuss, das ist es! Die Nuss ist die Lösung. Wo sind meine Bücher? Herr

Astronom, bringt mir meine Bücher.

Astronom kommt mit 2 dicken, alten Büchern zurück. Drosselmeier blättert aufgeregt.

Drosselmeier Wo stand es nur? Ich weiß doch genau, dass hier irgendwo stand. Oder war es

in dem anderen Buch? Nein, da, da steht es. Des Zaubers Lösung ist eine Nuss,

die Nuss Krakatuk!

Wendet sich zum Astronomen.

Drosselmeier Jetzt brauche ich eure Hilfe. Wir müssen das Horoskop der Prinzessin erstellen.

Nehmt euer Fernrohr zur Hand. Jetzt macht schon!

Astronom: Schnieft. Wenn ihr meint!

Drosselmeier Ja, ich meine. Wir haben Glück. Die Sterne sind heute Nacht deutlich zu sehen.

Sternenhimmel mit Licht. Astronom schaut ausgiebig ins Fernrohr. Ein Lichtstrahl zu den Sternen, dann mehrere.

Drosselmeier Nun sagt schon, was seht ihr?

Astronom: Drängt mich nicht! Es ist schwerer als ich dachte. Die Linien verwirren sich

immer mehr. Ich brauche absolute Konzentration. Da, ja da steht es. Ihr habt

Recht. Die Prinzessin muss den süßen Kern der Nuss Krakatuk essen.

Drosselmeier Wir sind gerettet, wir sind gerettet.

Astronom: Seid nicht so voreilig. Da steht noch mehr.

Drosselmeier: Dann sagt doch schon. Lasst euch doch nicht alles aus der Nase ziehen.

Astronom: Die Nuss Krakatuk hat eine sehr harte Schale, so hart, dass ihr mit einer

Kanone darüber fahren könnt, ohne dass sie zerbricht.

Drosselmeier Aber wie kommen wir dann an den Kern? Wie können wir die Nuss knacken?

Astronom: Jetzt wartet doch ab! Diese harte Nuss muss von einem jungen Mann, der noch

niemals rasiert wurde und noch in Kinderschuhen steckt, vor der Prinzessin aufgebissen werden. Dann muss der junge Mann mit geschlossenen Augen sieben Schritte rückwärts gehen, ohne zu stolpern. Erst dann darf er die Augen

wieder öffnen.

Drosselmeier Gut, gut. Aber wo finden wir den jungen Mann und die Nuss? Der Morgen

graut bereits, Ihr wisst, was der König uns angedroht hat. Nun beeilt euch doch.

Astronom: Nur ruhig. Das Glück ist auf unserer Seite! Nuss und Jüngling sind beide hier

in der Stadt. Der Nussstand auf dem Weihnachtsmarkt, dort findet Ihr die Nuss Krakatuk, Und es kommt noch besser, Christian Elias, es kommt noch besser! Euer Neffe Tom, der auf dem Weihnachtsmarkt die Spielsachen verkauft, und

den sie auch "Prinz vom Spielzeugland" nennen, ist genau der richtige

Jüngling, auf den das Horoskop passt.

Drosselmeier Ich danke euch, oh ich danke euch, wir haben es geschafft. Keine Minute zu

früh, denn es ist bereits hell. Ich höre Schritte.

(König kommt, die beiden verbeugen sich tief)

König: Nun ihr Beiden, habt ihr gute Nachrichten für mich oder soll ich den

Scharfrichter holen.

Drosselmeier Majestät ich bin überglücklich. Der Prinzessin kann geholfen werden. Wir brauchen nur die Nuss Krakatuk und einen Jüngling.

König: Dann setzt euch sofort in Bewegung und bringt diese Nuss und den Jüngling

ins Schloss.

Drosselmeier Wir eilen. Wir eilen. (beide rückwärts buckelnd hinaus, König ruft hinterher))

König: Versprecht dem Jungen die Hälfte meines Reiches und die Prinzessin zur Frau,

dann wird er bestimmt mit euch kommen.

König tupft sich Schweiß von der Stirn, Musik, Drosselmeier und Astronom kommen zurück.

Drosselmeier Herr König, wir haben den Jüngling.......

Astronom Und die Nuss Krakatuk.....

König: Welch ein Glück. Pirlipat, komm her mein armes Kind.

Pirlipat und Königin kommen weinend herein.

Pirlipat Papaaaaa! Ich will nicht, dass mich jemand so sieht.

König: Beruhige dich mein liebes Kind. Drosselmeier und unser Hofastronom haben herausgefunden, wie die Rückverwandlung erfolgen kann.

Königin *schluchzt* Mein armes Prinzesschen.

König Still jetzt. Nun, was habt ihr zu berichten?

Hofastronom: Edle Prinzessin Pirlipat, dieser Jüngling wird nun die Nuss Krakatuk für euch

knacken. Ihr werdet den süßen Nusskern essen. Danach wird der Jüngling mit geschlossenen Augen sieben Schritte rückwärts gehen. Dabei darf er aber nicht stolpern. Wenn alles gut klappt, werdet ihr gleich euer holdes Antlitz zurück

erhalten. Ich bitte um absolute Stille!

Jüngling tritt vor die Prinzessin,. Knackende Geräusche Jüngling überreicht der Prinzessin den Nusskern, diese kaut. Lichteffekt, Nussknackerkopf weg. Jüngling verbeugt sich.

König Ohhh, ahhh, mein Kind, wie allerliebst.

Königin Pirlipat, oh wie wunderschön du wieder bist.

Pirlipat (tastet ihren Kopf ab, ist glücklich) Mein Gesicht, meine Haare, alles wieder so,

wie es war. (blickt auf den Jüngling) Und Ihr habt mir geholfen. Ich danke

euch. Ihr werdet reich belohnt werden.

Astronom: Ich muss doch sehr um Ruhe bitten. Jetzt kommt das Schwerste. Der Junge

muss noch sieben Schritte mit geschlossenen Augen rückwärts gehen.

König: Also auf, dann gehe er.

Jüngling geht mit geschlossenen Augen rückwärts.

Alle zählen(Kinder zum mitzählen animieren) eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs,

Plötzlich ist die Mäusekönigin hinter dem Jüngling aufgetaucht. Drosselmeier ruft noch.

Drosselmeier: Halt, halt! Nicht weiter!

Es ist aber zu spät. Der Jüngling trifft die Mäusekönigin hart mit dem Absatz, stolpert aus dem Bild. Lichteffekt für die Verzauberung. Die Mäusekönigin quiekt, kriecht sterbend auf dem Boden.

Mäusekönigin: Krakatuk, harte Nuss – an der ich nun sterben muss,

Nussknackerlein, du wirst auch bald des Todes sein.

Mein Söhnlein mit den sieben Kronen wird's dir schon lohnen

Wird die Mutter rächen fein, an dir, du Nussknackerlein.

O Leben, so frisch und rot, von dir scheid ich, oh Todesnot. Quiiiiek.

Drosselmeier beugt sich über die Mäusekönigin, schüttelt den Kopf.

Drosselmeier Da ist nichts mehr zu machen.

Pirlipat Es geschieht ihr Recht. Sie war Schuld an meinem Unglück. Weg mit ihr.

Königin Aber Pirlipat, so herzlos?

(Drosselmeier und Astronom ziehen Mausekönigin hinaus, Drosselmeier setzt sich wieder unbemerkt neben Maries Bett)

König: Wo ist der Jüngling?

Königin Oh nein! (deutet Richtung Jüngling)

Prinzessin schlägt die Hände vors Gesicht, Nussknacker stakst ins Bild..

Pirlipat Iiii..., wie sieht der denn aus? Den will ich nicht zum Mann! Fort, mit dem

abscheulichen Nussknacker!

Königin Aber Kind, denk daran, er hat dir doch geholfen......

Pilipat Na und, jetzt brauch ich ihn nicht mehr, ich will ihn nicht.

König: (nimmt seine Tochter in den Arm). So einen hässlichen hölzernen Knaben

musst du natürlich nicht heiraten, mein Liebling.

Abgang der Königsfamilie, Nussknacker steht mit gesenktem Kopf, Musik, Licht aus,

Drosselmeier So also ist aus einem hübschen jungen Mann ein hölzerner Nussknacker geworden. Damit er sich wieder in einen Menschen zurück verwandeln kann, muss er den süßen Kern der Nuss Krakatuk essen, genau wie die Prinzessin Pirlipat. Die Nuss Krakatuk wächst aber nur an Weihnachten im Land der Spielzeuge. Um an diese Nuss zu kommen, braucht der Nussknacker die Hilfe eines Menschen. Es muss ein wahrer Träumer mit einem reinen Herzen sein, der den Nussknacker wahrhaftig liebt. Nur dann kann die Rückverwandlung gelingen. Das wird nicht einfach werden. Und außerdem gibt es da noch den jüngsten Sohn der Mäusekönigin, der nicht gefangen wurde und der den Tod seiner Mutter rächen und den Nussknacker zerbeißen will. Der arme Nussknacker, er ist wirklich nicht zu beneiden.

Marie (halb schlafend): Wenn ich die Prinzessin Pirlipat wäre, ich hätte den Nussknacker

nicht weggeschickt. Ich hätte ihn geheiratet, trotz seiner seltsamen Gestalt. **Unser** Nussknacker ist ja auch nicht gerade

hübsch, aber ich mag ihn trotzdem.(setzt sich)

Onkel Drosselmeier, meinst du, **unser** Nussknacker könnte dein verzauberter Neffe vom Weihnachtsmarkt sein? Ob ich ihm wohl

helfen kann?

Drosselmeier Wer weiß das schon so genau kleine Marie. Wart es ab, an Weihnachten ist schon so manches Wunder geschehen. (*Drosselmeier ab, dunkel, Musik*)

Szene 3 Die Verwandlung

Marie liegt im Bett und schläft .Die Mäuse kommen aus der Uhr.(Walter, Franz, Willi)

- ErzMaus 1 Also, das war ja höchst interessant. Die Geschichte, die der alte Drosselmeier da gerade erzählt hat, von der Pirlipat und der Nuss Krakatuk, erinnert euch das nicht an was?
- ErzMaus 2 Es erinnert mich an die Nuss, die wir für den Mäusekönig stehlen mussten. Ob unsere Nuss vielleicht auch eine Zaubernuss ist, so wie die Nuss von der Prinzessin Pirlipat?
- ErzMaus3 Jedenfalls scheint unser Mäusekönig das zu glauben.
- ErzMaus 1 Ganz bestimmt sogar glaubt er das. Und er denkt dass die Nuss auch bei ihm Wunder wirkt, wenn er den Kern isst. Vielleicht will er sich ja in einen Prinzen verwandeln.(schadenfroh) Aber dazu muss er die Nuss erst einmal knacken.
- ErzMaus 3 Und warum tut er das nicht?

ErzMaus 1Weil er es nicht kann. So eine harte Nuss knacken, das kann nur der Nussknacker.

- ErzMaus 3 Aber das macht der doch bestimmt nicht freiwillig für den Mäusekönig.
- ErzMaus 2 Natürlich nicht, deshalb sollen wir den Nussknacker ja entführen und zum Mäusekönig schaffen.
- ErzMaus 1 Genau, das ist der Grund. Sehr schlau, nur, wo steckt der Nussknacker? (zum Publikum) Wisst ihr das vielleicht? Ach ich verstehe, ihr verratet nichts......
- ErzMaus 2 Also, wenn ich es mir recht überlege, möchte ich den Nussknacker eigentlich gar nicht entführen. Denn sobald der Nussknacker die Nuss geknackt hat, wird der Mäusekönig ihn töten.
- ErzMaus 3 Aber wir haben doch den Befehl, den Nussknacker zu entführen. Du weiß ja wohl, was der Mäusekönig mit uns macht, wenn wir nicht gehorchen.
- ErzMaus 2 Ist mir schon klar. Aber mal ehrlich, gefällt es euch zwischen all diesen schönen Sachen nicht auch viel besser, als in unserem düsteren Mäusegewölbe? Ich habe es langsam satt, immer nur tun, was der Mäusekönig befiehlt. Am liebsten würde ich hier bleiben.

•	
ErzMaus 3	(seufzst) Ich auch
ErzMaus1	Glaubst du vielleicht, hier werden Mäuse geduldet? Und was ist mit unseren Freunden zuhause?
ErzMaus2	Du hat Recht, die können wir nicht in Stich lassen. Der Mäusekönig würde sie wegen uns bestrafen.
ErzMaus3	Schade, ich könnte es hier gut aushalten. Überall so leckere Sachen. (<i>blickt herum</i>) Hey, jetzt seht euch das an. Da oben ist ja eine Nuss.
ErzMaus 2	Komisch, die sieht genau so aus wie die Nuss, die wir geklaut haben. Ob das auch eine Zaubernuss ist?
ErzMaus 1	Möglich. Wir nehmen die Nuss einfach mit. Wer weiß, wozu das gut ist.
ErzMaus 3	Dann los, ich passe auf, dass niemand kommt (lauscht und futtert dabei).
ErzMaus 2	Einfach mitnehmen, das ist leicht gesagt, und wer klettert da hoch? Ich bestimmt nicht (Maus 2 hat Höhenangst)
ErzMaus 1	Okay, ich mach das schon. Franz, du fängst die Nuss auf.
Erzmaus 2	In Ordnung, Walter
(Klettergeräusche sind zu hören)	
ErzMaus 1	Achtung, gleich fällt die Nuss. Oh man, die sitzt aber fest.
ErzMaus 3	Pscht, leise, ich hör was.(<i>Mäusetrappeln</i>) Hört sich an wie die Soldaten des Mäusekönigs

(Maus 1 erscheint wieder)

ErzMaus 2

ErzMaus 1 Schade, die Nuss hätte ich gerne mitgenommen. (*lauscht*) Du hast Recht Willi, das sind die Soldaten des Mäusekönigs. Der traut uns wohl nicht mehr. Deshalb schickt er uns seine Aufpasser hinterher.

Mensch Walter, jetzt komm schon runter. Lass die Nuss, wo sie ist.

- ErzMaus 2 Na, dann lassen wir die mal schön nach dem Nussknacker suchen. Vielleicht entdecken sie ihn ja. Aber das Ding hier, das nehme ich mit, das ist für meinen Neffen Max (greift sich den CD-Player)
- ErzMaus 3 Los, verkrümeln wir uns.

Musik, Licht ist abgedunkelt. Kleine rote Mäuseaugen leuchten überall auf. Viele Mäuse betreten die Bühne, suchen nach dem Nussknacker, eine beißt ins Buch, Mäuse flüstern rhythmisch den Reim

Mäuse:Nussknacker fein – heut wird es sein

Werden dich fangen, werden dich nagen.

Nussknacker fein – nimm dich in Acht!

Wir planen die Schlacht.

Nagen, nagen, gar nicht erst fragen.

Nagen, nagen....

Die Uhr schlägt Mitternacht. Mäuse erschrecken, laufen quietschend hinter die Bühne. ErzMäuse kommen lachend aus ihrem Versteck.

ErzMaus 1 Was für Feiglinge......laufen vor einer Uhr davon.....

ErzMaus2 Und das sollen die tapferen Soldaten des Mäusekönigs sein....lachhaft...

(ErzMaus 3 bemerkt, dass sich der Deckel der Spielzeugkiste hebt.).

ErzMaus 3 Seht mal daaaa....der Deckel bewegt sich von ganz alleine, was ist das jetzt wieder?

ErzMaus 1 Verstecken wir uns lieber.

ErzMaus 2 Verstecken...

ErzMaus 3 Verstecken....

Mäuse laufen aufgescheucht im Zimmer herum, Maus 1 steigt auf einen Stuhl.

ErzMaus 1befiehlt Schnell, hinter den Baum.....

die 3 Mäuse verschwinden, Willi wird geschoben,

Deckel der Kiste geht ganz auf, Püppi, steht in der Kiste, schimpft

Püppi Au, jetzt drängt doch nicht so.

Marie (wacht auf, spricht zu sich selbst): das gib es doch gar nicht. Träum ich oder

bin ich wach? Meine Püppi ist ja lebendig. (setzt sich, hält ihr Kissen vors Gesicht, beobachtet das Geschehen, Püppi steigt währenddessen aus Kiste)

Püppi: Mein schönes Kleid, alle Schleifen sind zerdrückt. (zupft daran herum)

Klara (in Kiste stehend) Eine Zumutung ist das. Uns einfach in diese Kiste

hineinzustecken.(steigt aus) Meine Haare, wie werden meine Haare aussehen.

Ich brauche unbedingt einen Spiegel.(nimmt Spiegel aus ihrem

Kosmetiktäschchen, zupft an ihrem Haar). Puppen richten sich gegenseitig die

Haare und die Kleidung.

Teddy: (streckt sich, reckt sich, steigt aus, spricht behäbig zu den Puppen)

Wie kann man nur so ein Theater veranstalten wegen der Haare und drei zerdrückten Schleifen am Kleid. Etwas Essbares wäre mir lieber als ein Spiegel. Die Kinder haben doch Süßigkeiten bekommen (*geht zum Tisch*) Ob

da vielleicht auch Honig dabei ist?

Püppi (klopft auf seine Tatze) Wirst du wohl die Finger von den Geschenken lassen!

Klara Denk an deine Figur. Du platzt noch, wenn du immer so futterst.

Teddy: Dann eben nicht. Trottet zur Seite, lässt sich auf einen Stuhl fallen.

Ausgeflippte Tigerente steigt aus Kiste, schnattert unerträglich schnell drauf los.

Tigerente: Man, man, man wo bin ich denn hier gelandet. Sieht ja alles ziemlich

> langweilig aus. Nichts los. Erst sechs Stunden Bahnfahrt, dann hier abhängen. Weihnachtsferien stelle ich mir echt anders vor. Man echt eh.(setzt sich

missmutig an Bühnenrand)

Teddy Hörst du auch mal wieder auf zu schnattern? Mir fallen gleich die Ohren ab.

Klara läuft missbilligend um Tigerente herum.,

Klara: Was für ein ungepflegtes Aussehen dieser komische gestreifte Vogel hat.

Schaut euch nur die abgewetzten Stellen an seiner Kleidung an.

Tigerente (spring auf) Eh Puppe jetzt mach aber mal halblang. Echt eh, ich bin Maries

> Lieblingskuscheltier. Die abgeschabten Stellen kommen daher, weil Marie meint, sie müsste mich ständig knuddeln und lieb halten. Das ist manchmal

richtig anstrengend.

Püppi (tritt dazu, rümpft Nase) Mich knuddelt sie auch, aber deshalb muss man doch

nicht so aussehen.

Klara: Ich wusste gar nicht, dass Marie so einen seltsamen Geschmack hat. Ihr

Lieblingskuscheltier ist er, pphh. Dann werden wir uns wohl an ihn gewöhnen

müssen.

(Beide Puppen stöckeln hochnäsig zurück, Zinnsoldat steht auf, steigt steif aus der Kiste, grüßt militärisch, läuft mit Stechschritt Richtung Bett, spricht rhythmisch)

Soldat Aufgewacht, aufgewacht, ich will zur Schlacht noch diese Nacht.

Teddy Nur zu, tu, was du nicht lassen kannst.

Soldat stellt sich neben Teddy. Püppi geht zur Spielzeugkiste, Klara folgt ihr..

Wer steckt denn eigentlich noch alles hier drin? Seht doch, ein Nussknacker! Püppi:

(Püppi hält Nussknacker hoch)

Klara Wow, 'der hat ja eine schnuckelige Uniform an, richtig zum Verlieben.

Schriller Ton Alle erschrecken, verstecken sich, Marie kriecht unter die Decke. Der Mäusekönig tritt aus der Uhr, beißt genüsslich in eine große Tafel Schokolade, die er vom Tisch nimmt, geht nach vorn, spricht mit vollem Mund:

Mäusekönig: Lecker, lecker, Weihnachten ist ein tolles Fest. Diese vielen Süßigkeiten, ich

kann überhaupt nicht genug bekommen. Und meine dummen Mäusesoldaten laufen vor einer Uhr davon. Hahaha... na wartet, das gibt Strafe. Wo sind eigentlich meine Kundschafter abgeblieben? Willi? Franz? Walter? Seid ihr etwa auch vor der Uhr geflüchtet? Na wartet, für euch werde ich mir eine ganz

besondere Strafe ausdenken...hihihi.....hi

Geräusch, Mäusekönig spricht ohne sich umzublicken.

Eh ihr dahinten, meint ihr etwa, ich hab euch nicht bemerkt? Hahaha ich lach mich tot, solche Kindsköpfe! Los schafft mir noch mehr Süßes herbei, sonst beiße ich euch.

Die drei (Klara, Püppi, Tigerente) treten hervor.

Klara: So ein ungeheuerliches Benehmen! Das ist Maries Schokolade.

Püppi Die kannst du doch nicht einfach aufessen.

Mäusekönig: Maries Schokolade, Maries Schokolade. Ich nehme mir, was ich will. Rückt

lieber mit der Sprache heraus, wo hat Marie sich versteckt?

Tigerente: Das werden wir dir bestimmt nicht sagen du Ungeheuer.

(Zinnsoldat und Teddy treten hinter Maries Bett hervor)

Zinnsoldat Marie steht unter meinem Schutz!

Mäusekönig: Marie steht unter seinem Schutz! Hihihi, ein Zinnsoldat und ein

Streifenhörnchen. (beißt weiter genüsslich in die Schokolade) Jetzt passt mal auf ihr Witzfiguren, ich glaube ihr verkennt die Situation. Ich muss nur **einmal** pfeifen und schon kommt mein gesamtes Mäuseheer angerannt. Also raus mit

der Sprache, wo hat Marie sich versteckt?

Teddy: Elender Angeber. Du glaubst doch nicht, dass wir dir das verraten.

Mäusekönig: (Isst weiter Schokolade, schiebt Teddy und Zinnsoldat zur Seite, schlendert

zum Bett) Ich bekomme es ja doch heraus.

Teddy: Marie, Marie pass auf!

Mäusekönig zieht Bettdecke zurück. Ach, wen haben wir denn da! Die kleine Marie!

Marie (erschrocken): Der Mäusekönig...

Tigerente und die anderen ziehen sich unauffällig hinter den Baum zurück.

Mäusekönig: Ja du süßes Ding, der Mäusekönig steht vor dir. Und jetzt schnell meine Liebe,

ich will deine gesamten Süßigkeiten, dein Marzipan, das leckere Nougat und vergiss die Zuckerstangen nicht! Sonst knabbere ich deinen Nussknacker an!

Marie Das darfst du nicht.

Mäusekönig Ich darf alles, hihihi

Gib heraus deine Bilderbücher,

die neuen Kleider und Spielsachen dazu,

sonst hast du keine Ruh,

magst nur wissen, Nussknackerlein wird sonst zerbissen.

Marie: Du bist ja so gemein, ein richtig gemeines Ungeheuer.

Mäusekönig: Wie niedlich, ein gemeines Ungeheuer nennt sie mich. Aber jetzt schnell Marie. Ich hasse es, wenn mir widersprochen wird! Her mit der Schokolade!

Marie krabbelt eingeschüchtert aus dem Bett und holt eine Kiste mit Schokolade hervor.

Marie: Hier nimm!

Mäusekönig betrachtet den Inhalt, stellt Kiste auf den Tisch..

Mäusekönig: Nun fürs Erste reicht das. Aber jetzt will ich doch noch mal selbst nach dem Nussknacker sehen. Meine Nase sagt mir, dass ich ihn hier finde.

(Mäusekönig schnüffelt, geht Richtung Spielzeugkiste,

Marie (in Panik) Scher dich weg von meiner Spielzeugkiste, du widerliches Mäusevieh.

(Marie wirft wütend Pantoffel nach dem Mäusekönig, trifft ihn, dieser quiekt, versucht Haltung zu bewahren, Uhr schlägt)

Mäusekönig Au, nun----, es ist Zeit, zu verschwinden, aber ich komme wieder kleine Marie, und dann hole ich mir den Rest und deinen Nussknacker dazu. Hihi...

Mäusekönig verschwindet mit Schokoladenkiste in der Uhr. Marie drückt die Uhrentür nochmals fest zu, wendet sich an ihre Puppen.

Marie: Ihr könnt wieder hervor kommen. Ein bisschen mehr Unterstützung hätte ich mir schon gewünscht. Tigerente, ich dachte nicht, dass du mich so in Stich lässt.

Alle kommen zerknirscht hinter dem Baum hervor.

Tigerente: Eh man eh, der war aber auch viel zu gruselig eh. Habt ihr seine riesige Zähne

gesehen und seinen schrecklichen Kopf,(grr..ins Publikum) Einfach grässlich!

(kleinlaut) Tut mir leid Marie.

Teddy Der hätte mich glatt zerbissen, da nützt auch mein dickes Fell nichts.

Zinnsoldat Ich bin nicht ängstlich, aber manchmal ist es klüger, sich zurückzuziehen.

Marie: Ist schon gut, (Marie geht zur Spielzeugkiste, holt Nussknacker heraus). **Dich**

bekommt er auf keinen Fall, mein lieber Nussknacker. (*Kuss*) Aber du fühlst dich ja ganz warm an. Gerade als hättest du Fieber. Huch, Er hat sich bewegt! (*Marie legt Nussknacker erschrocken in die Kiste*) Schaut doch nur, mein

Nussknacker, er lebt!

Alle schauen neugierig in die Kiste, Dunkel, Effekt, Puppen weichen erschrocken zurück, Nussknacker steht als Mensch in der Kiste, streckt sich, steigt aus. Nusskn.gefällt den Puppen.

Nussknacker: Knack – knack – dummes Mausepack –(nimmt sich den Verband ab, läuft

Richtung Bett). Ich merke mit jedem Schritt, wie das Leben in mich

zurückkehrt. Kneif mich. (*Hält Teddy seinen Arm hin, Teddy kneift*). Au. Ich kann wieder fühlen. Endlich ist die Zeit gekommen, den bösen Mäusekönig zu

besiegen. Wer ist bereit, mit mir in den Kampf zu ziehen?

Klara: Ein Kampf? Soll ich in meiner blühenden Jugend sterben? Ich, die schönste

aller Puppen? (tut, als würde sie in Ohnmacht fallen, Soldat fängt sie auf)

Püppi Was heißt hier schönste aller Puppen. Eingebildet bist du wohl gar nicht..

Klara Für einen Kampf bin ich doch völlig unpassend angezogen. Aber hier, lieber

Nussknacker, nehmt dies als Talisman.(Schleife aus dem Haar)

Püppi Oder dies lieber Nussknacker (gibt Schleife vom Kleid)

Nussknacker weist Bänder zurück.

Nussknacker: Habt Dank, aber das kann ich nicht annehmen, denn (Nussknacker drückt das

Tuch, mit welchem er verbunden war an die Lippen) es gibt bereits eine Dame

meines Herzens. (Nussknacker sieht zu Marie, diese blickt verschämt)

Klara *spöttisch* eine Dame seines Herzens, phh

Püppi Na dann eben nicht (Klara und Püppi gehen beleidigt zur Seite/aufs Bett,

Teddy und Tigerente amüsieren sich pantomimisch über das Gespräch von Nussknacker und Marie, Soldat läuft steif hin und her, verzieht keine Miene)....

Nussknacker: Liebe Marie, ich verdanke dir schon so viel, aber du hast die Macht, noch viel

mehr für mich tun.

Marie Soll ich dem Mäusekönig noch meine Bücher und mein Spielzeug geben, so

wie er es verlangt?

Nussknacker Nein, nein, deine Bücher und dein Spielzeug sollst du nicht für mich opfern.

Beschaff mir nur ein Schwert, das ist genug.

Marie: Ein Schwert? Fritz hat zu Weihnachten ein Schwert geschenkt bekommen! Ob

ich das so einfach nehmen kann? Ach, ich bin mir sicher, er wird es verstehen.

(Marie holt das Schwert hinter dem Baum hervor, gibt es dem Nussknacker)

Marie: Lieber Nussknacker, ich werde mit dir in den Kampf ziehen und dir beistehen.

(zu den Spielsachen) Und was ist mit euch?

Soldat (*steht stramm*) Stets zu euren Diensten mein Herr.

Teddy: Ich komme auch mit. Bestimmt könnt ihr meine Bärenkräfte gut brauchen.

Tigerente: Ich werde Marie doch nicht allein lassen. Ich bin dabei. Eh ihr Püppchen, pfeift

auf eure Kleider. Ihr seid doch eigentlich ganz in Ordnung! Kommt, macht mit.

Püppi und Klara sehen sich an, zucken unschlüssig mit den Schultern, stellen sich daneben.

Püppi Also gut, ich bin dabei.

Klara Dann bin ich natürlich auch dabei.

Marie: Lieber Nussknacker, wir sind bereit. Sagt uns was zu tun ist.

Nussknacker: Marie deine Freunde sind großartig. Mit solchen Freunden an deiner Seite,

brauchst du niemals Angst zu haben.

Soldat Auf in den Kampf. Marschieren wir los.(Soldat geht Richtung Ausgang)

Nussknacker Halt, halt, erst möchte ich euch erklären, worauf ihr euch einlasst. Wie ich zu

meiner hölzernen Gestalt kam, das wisst ihr. Um zurückverwandelt zu werden, muss ich drei Aufgaben lösen. Eine Aufgabe ist bereits gelöst. Ich habe einen

Menschen gefunden, der mich mag, so wie ich bin, trotz meiner

Nussknackergestalt. Ich danke dir Marie (Verbeugung). Jetzt muss ich noch die Nuss Krakatuk knacken und den Mäusekönig im Kampf besiegen. Dann bin

ich endgültig erlöst.

Klara Weißt du denn, wo du den Mäusekönig findest?

Tigerente Diesen Typ mit den schrecklichen Zähnen

Püppi und dem grässlichen Gesicht.

Nussknacker Nein, Ich weiß nicht, wo er ist. Aber er wird uns den Weg selbst zeigen. Denn

überall, wo er war, hinterlässt er seine Spuren.

Marie Und die Nuss, wo willst du denn nach der Nuss suchen?

Teddy Die ist bestimmt genau so schwer zu finden wie ein Topf voller Honig.

Nussknacker Wo die Nuss zu finden ist, weiß ich. Sie wächst im Land der Spielzeuge. Aber

sie wächst nur an Weihnachten. Deshalb muss ich mich beeilen, um rechtzeitig dort hin zu kommen. Ihr seht, ich begebe mich auf eine ungewisse Reise. Ich weiß nicht, was mich alles erwartet. Wollt ihr mich dennoch begleiten?

Alle sechs schauen sich an, nicken, legen die Hände aufeinander: Wir helfen dir.

Nussknacker Dann folgt mir.

Abgang durch die Uhr (mit Musik). ErzMäuse schleichen herein.

ErzMaus 1 Versteht ihr, was hier los ist? Auf einmal sind Maries Spielsachen alle

lebendig. Und dieser Nussknacker geht sogar freiwillig zum Mäusekönig.

ERzMaus 2 Damit hat sich unsere Aufgabe ja wohl erledigt, wir müssen den Nussknacker

nicht mehr entführen.

ErzMaus 3 Hoffentlich weiß der Nussknacker, auf was er sich da einlässt. Aber zum Glück

ist er ja nicht allein.

ErzMaus 1 Stimmt. Hätte nicht gedacht, dass die ihm alle helfen.

ErzMaus2 Habt ihr bemerkt, wie Marie diesen Nussknacker angesehen hat?

ErzMaus3 Ja, so wie ich ein schimmeliges Stück Brot ansehe. Hhmm, lecker. Übrigens,

ich habe Hunger.

ErzMaus 1 Ich auch. Hhmm, mir steigt schon so ein leckerer Duft in die Nase.......

ErzMaus 2 Kuchen, Würstchen, Kaffee, Limo......

ErzMaus 3 Vielleicht ist ja sogar irgendwo ne Käsetheke......Hmmmh.......

ErzMaus 1 *zum Publikum* Wir machen jetzt erst mal Pause und stärken uns.

ErzMaus 2 Für euch gibt's da hinten leckere Sachen.

ErzMaus 3 Also dann tschüss bis in ungefähr 20 Minuten, see you later.

Vorhang zu, Pause

Szene 4 Spielzeugland

Vorbühne

Erzmäuse 1 und 2 kommen von seitwärts mit CD-Player, Maus 3 mit Abstand langsam hinterher.

ErzMaus 1 Mensch, jetzt beeil dich doch Willi, wir müssen den Nussknacker einholen.

ErzMaus 3 Ich lauf ja schon so schnell ich kann. Wenn nur mein Bauch nicht so voll wäre. (*lässt sich hinplumpsen*)

ErzMaus 2 Du bist aber auch ein richtiger Vielfraß. Erst ein Riesenstück Kuchen und dann die zwei Würstchen. Die mussten ja unbedingt auch noch verdrückt werden.

ErzMaus 3 Wer weiß, wann ich wieder mal so was Gutes bekomme.

ErzMaus 1 Na ja, das stimmt schon. Zuhause gibt's wieder jeden Tag Trockenfutter. Los, weiter jetzt.

Musik, Vorhang auf

Wiese mit Weihnachtsbaum und Spielsachen. Leute aus allen möglichen Ländern laufen geschäftig hin und her, tragen Körbe, Pakete. Kinder sehen aus wie Süßigkeiten. Es gibt Rempeleien, die Leute schimpfen, Hofmarschall mit Stab ruft laut "Konditor, Konditor" und schon sind alle wieder besänftigt. Zuckerfee kommt singend herein, tanzt mit den Kindern, nach und nach tanzen alle auf der Bühne. Die Freunde sehen dem Treiben staunend zu, versuchen mit zu tanzen .Der Tanz ist zu Ende, alle sind atemlos.

Hofmarschall: Majestät, wir haben Gäste (winkt die Freunde heran)

Zuckerfee Der Nussknackerprinz. Herzlich willkommen im Spielzeugland lieber Prinz. Wie freue ich mich, euch zu sehen. Schon viel zu lange seid ihr nicht mehr hier gewesen. Prinzessinnen, wo seid ihr? Kommt, begrüßt den Prinzen vom Spielzeugland.

Prinzessinnen knicksen, die Diener und Gäste begrüßen den Prinzen. Alle verbeugen sich, hoch, hoch, es lebe unser Prinz...Prinz verbeugt sich ebenfalls...

Nussknacker Danke liebe Zuckerfee. Es ist schön, euch alle wieder zu sehen. Lasst mich raten, ob ich die Namen der Prinzessinnen noch weiß. Sahnehäubchen? Limetta? Zitronella? Himmelblau? Toffifee? Ihr seht, ich habe euch nicht vergessen.

Himmelblau Wie schön, dass ihr wieder da seid, lieber Prinz.

Sahnehäubchen Wir haben euch sehr vermisst im Spielzeugland.

Limetta Wo seid ihr so lange gewesen?

Toffifee Bestimmt habt ihr uns viel zu erzählen.

Nussknacker Ja, es ist einiges passiert. Aber erst sollt ihr meine Freunde kennen lernen: Marie, Teddy, Püppi, Klara, Tigerente und der Zinnsoldat.

Zuckerfee Ihr kommt genau richtig, um mit uns den Geburtstag von Prinzessin

Sahnehäubchen feiern. Ich habe noch einige Vorbereitungen zu treffen. Möchtet ihr mitkommen zum Schloss lieber Prinz? Ich weiß doch, wie sehr euch mein Marzipanschloss immer gefallen hat.

Nussknacker Aber mit dem größten Vergnügen komme ich mit.

Marie Oh bitte, darf ich auch mitkommen? Ich würde zu gerne das Marzipanschloss

sehen.

Soldat Wenn ihr gestattet, werde auch ich euch begleiten.

Zuckerfee Nun, dann folgt mir.

Abgang Zuckerfee, Prinzessinnen, Marie, Soldat und Nussknacker

Tigerente Der Nussknacker ein Prinz? Hab ich da was verpasst?

Teddy Könnte etwas mit dieser Pirlipat-Geschichte und diesem Jüngling vom

Weihnachtsmarkt zu tun haben. Den haben sie doch Prinz vom Spielzeugland

genannt.

Püppi Ich versteh das nicht, das ist für mein Puppenhirn zu hoch.

Klara Ich versteh es auch nicht. Ich hab nur verstanden, dass es hier eine Feier gibt.

Ach, hätte ich nur mein neues Ballkleid dabei.

Tigerente Vergesst die Feier. Sobald der Nussknacker diese Nuss Krakatuk gefunden hat,

verschwinden wir hier wieder.

Klara Das ist doch wohl nicht dein Ernst.

Püppi Das wäre wirklich sehr schade. Hier ist alles so bunt und fröhlich.

Teddy Ich darf gar nicht daran denken, was es bei der Geburtstagsfeier für Leckereien

gibt. Ob dieses Marzipanschloss wirklich aus Marzipan ist?

Tigerente Gehen wir hin, dann wissen wir es. Kommt ihr Püppchen mit?

Püppi Für eine Schlossbesichtigung bin ich immer zu haben.

Klara Die Kleiderkammer der Prinzessinnen würde ich zu gerne sehen.

Teddy Und wie kommen wir zum Schloss?

Diener Folgt uns, wir zeigen euch den Weg.

Abgang der vier mit Diener. Erzählmäuse huschen herein.

ErzMaus 1 Irgendwie kommt mir das hier bekannt vor.

ErzMaus3 Dieser Duft, hmmmh...hier war ich schon mal.

Erzmaus 2 Ich hab auch das Gefühl, dass ich hier schon mal war.

Stimmen sind zu hören.

ErzMaus 1 Kommt, es darf uns keiner sehen.

Süßigkeiten laufen wieder mit Geschenken usw. im Hintergrund vorbei. Prinzessinnen und Marie kommen zurück, haben Getränk in der Hand oder evtl. Lutscher..

Marie Wohin werden eigentlich all diese Sachen gebracht?

Sahnehäubchen Zum chinesischen Pavillon am Rosensee. Dort soll meine

Geburtstagsfeier statt finden.

Marie (staunt) Ihr habt sogar Gäste aus China und Afrika...

Limetta Das sind nicht nur Gäste, das sind alles Bewohner vom Spielzeugland.

Prinzessin Himmelblau Sie kommen aus allen möglichen Ländern. Wir sind ganz verschieden, aber trotzdem vertragen wir uns meistens.

Marie Und was hat es mit diesem Konditor auf sich? Was ist das?

Prinzessin Sahnehäubchen Konditor ist eine große unbekannte Macht, vor der wir alle

Angst haben. Wenn es doch einmal zum Streit kommt, dann braucht nur einer "Konditor" zu rufen und schon sind alle

wieder friedlich.

Prinzessin Toffifee Es will nämlich keiner, dass dieser Konditor wirklich hier auftaucht.

Zuckerfee (kommt herein mit Nussknacker, klatscht in die Hände) Beeilt euch, beeilt

euch. Bringt alles zum Rosensee. Prinzessin Sahnehäubchen soll eine schöne Geburtstagsfeier bekommen. Ich hoffe nur, wir haben nichts vergessen. Wo

sind eigentlich eure Freunde?

Marie Ich habe sie vorhin im Marzipanschloss gesehen. Ich werde sie holen.

Nussknacker Es ist wirklich schade, dass ihr nicht in eurem wunderschönen

Marzipanschloss feiern könnt. Das wäre viel einfacher.

Zuckerfee Ihr habt es ja gesehen, es geht leider nicht. Das Marzipanschloss ist zu stark

beschädigt.

Limetta Der Riese Leckermaul, hat ein ganzes Stück vom Marzipanschloss abgebissen.

Prinzessin Himmelblau Wir hatten Glück, dass er nicht das ganze Schloss

verspeist hat.

Prinzessin Sahnehäubchen Aber dafür mussten wir ihm ein Stück von der Kandiswiese

und einen Teil vom Weihnachtswald schenken.

Zuckerfee Ihr seht lieber Prinz, es hat sich hier bei uns einiges verändert, seit ihr das letzte

Mal da wart. Aber heute wollen wir alle Sorgen vergessen. Lasst uns feiern.

Nussknacker Das wird leider nicht möglich sein, liebe Zuckerfee. Ich muss noch in dieser

Nacht die Nuss Krakatuk finden und den Mäusekönig im Kampf besiegen.

Prinzessin Sahnehäubchen Die Nuss Krakatuk? Die wächst doch hier auf unserem

Weihnachtsbaum.

Zuckerfee Wenn es weiter nichts ist, mein lieber Prinz. Diese Nuss könnt ihr gerne haben.

(Zuckerfee klatscht) Diener, holt die Nuss vom Baum herunter.

Prinzessin Himmelblau Schnell, eine Leiter.

Diener 1 Wozu brauchen wir eine Leiter?

Diener 2 Ihr habt es doch gehört, um die Nuss vom Baum zu holen.

Diener 3 Was für eine Nuss?

Diener 4 Die Nuss dort oben an der Spitze.

Diener 5 An der Spitze? Da ist keine Nuss

Diener 6 Die Nuss ist weg.

Alle Diener Die Nuss ist weg.

Alle Gäste Die Nuss ist weg.

Prinzessin Limetta Oh nein, wie ist das nur möglich?

Prinzessin Toffifee Warum haben wir nichts gemerkt?

Sahnehäubchen Das war der Mäusekönig. Schon mehrmals hat er versucht, die Nuss zu

stehlen, diesmal hat er es geschafft.

Zuckerfee Wenn es ihm gelingt, die Zauberkraft der Nuss gegen uns einzusetzen, hat er

Macht über uns.

Prinzessin Himmelblau Ich möchte nicht, dass es bei uns genau so trist und grau wird

wie in Mausolien.

Nussknacker Habt keine Angst. Die Nuss wird ihm nichts nützen. Der Mäusekönig kann sie

nicht knacken. Das kann nur ich.

Zuckerfee Aber dann seid ihr in größter Gefahr. Der Mäusekönig wird versuchen, euch in

seine Gewalt zu bringen..

Nussknacker Er hat es bereits versucht, aber es ist ihm nicht gelungen. Dank Marie.

(Marie kommt wieder herein)

Zuckerfee Da ist ja unsere kleine tapfere Marie. Dafür, dass du unserem Prinzen geholfen

hast, ernenne ich dich zur Prinzessin vom Spielzeugland.

Marie Ich danke euch. Aber alles, was ich will, ist, dass der Prinz erlöst wird und

seine menschliche Gestalt wieder erhält.

Zuckerfee Dabei kannst nur du ihm helfen. Folge deinem Herzen und du wirst das

Richtige tun.

Marie Könnt ihr denn nicht gemeinsam mit uns gegen den Mäusekönig kämpfen?

Zuckerfee Nein, Marie, wir dürfen unser Spielzeugland nicht verlassen, aber bis zum

magischen Tor können wir euch begleiten.

Die Freunde kommen herein.

Nussknacker Lasst uns gleich weiter gehen Freunde, die Zeit drängt. Die Zauberkraft der

Nuss wirkt nur in dieser Nacht.

Klara Gehen? Endlich einmal bin ich unter meinesgleichen, und dann soll ich gleich

wieder gehen? Nein, ich denke nicht daran.

Püppi Ausnahmsweise hat Klara Recht, ich möchte auch hier bleiben.

Teddy Vielleicht ist hier ja doch noch irgendwo Honig zu finden.

Tigerente Also für meinen Geschmack ist dieses Spielzeugland ein bisschen zu

zuckersüß, aber na ja...

Nussknacker Kommt mit oder lasst es sein, ich gehe jetzt jedenfalls.

Soldat Ich komme mit. Aber halt, diese Kanone hier, die muss ich haben.

Zuckerfee Wenn ihr meint, dass unsere Konfektkanone euch hilft, dann nehmt sie mit.

Nussknacker Was willst du damit, damit kannst du höchstens auf Spatzen schießen.

Soldat Oder auf Mäuse, werter Nussknacker, wartet es ab.

"Kann ich sie nicht platt machen, muss ich sie satt machen"

Marie Das versteh ich nicht. Aber du wirst schon wissen, was du tust.

Zuckerfee Hier ist noch ein Säckchen mit Munition für die Kanone. Wir gehen voran und

zeigen euch den Weg.

Zuckerfee und Gefolge voran, Nussknacker, Marie, Soldat hinterher.

Tigerente Was ist, kommt ihr jetzt mit oder nicht?

Teddy Ich komme.

Püppi Es bleibt uns ja wohl nichts anderes übrig.

Klara Ja, leider. Also gehen wir.

Vorhang schließt sich.

Saal und Vorbühne

Zuckerfee und Prinzessinnen führen die Gruppe an. Kinder des Spielzeuglandes, Nussknacker und Begleiter laufen bei flotter Musik während des Umbaus durch den Saal. Erzählmäuse getarnt mit Abstand hinterher. An der Vorbühne, trennt sich die Gruppe.

Zuckerfee So, hier trennen sich unsere Wege. Weiter dürfen wir euch nicht

begleiten.

Prinzessin Limetta/Zitronella Geht zunächst durch das Rosinen- und Mandeltor.

Prinzessin Himmelblau Sie meint die Studentenfutterpforte dort hinten.

PrinzessinToffifee Dann lauft um den Mandelmilchsee herum

Prinzessin Sahnehäubchen Und direkt dahinter ist das magische Tor ins Reich des

Mäusekönigs.

Zuckerfee Lebt wohl liebe Freunde und viel Glück.

Nussknacker und Begleiter gehen links zur Tür hinaus. Spielzeuglandbewohner rechts

Von hinten kommen die ErzMäuse mit CD-Player.

- ErzMaus 1 Mensch Leute, jetzt wissen wir endlich, wo der Mäusekönig uns hingeschickt hatte, um die Nuss für ihn zu klauen (*zum Publikum: Na, wisst ihr das auch?*) Genau, wir waren im Spielzeugland.
- ErzMaus 3 Dieser Duft dort, der kam mir doch gleich so bekannt vor: Zuckerwatte, Schokolade, Honigkuchen, Vanillepudding hmhhh lecker...(setzt sich auf Bühne).....
- ErzMaus 2 Jetzt ist mir auch klar, warum wir bei dem Diebstahl Sonnenbrillen tragen mussten, obwohl es doch Nacht war. Der Mäusekönig hatte Angst, dass wir nicht mehr nach Mausolien zurückkehren, wenn wir erst einmal das Spielzeugland gesehen haben.
- ErzMaus 1 Ja, das ist schon alles sehr verlockend, am liebsten würde man wirklich dort bleiben.. Aber jetzt wird es ernst. Der Nussknacker hat gleich Mausolien erreicht. Wir sollten unsere Freunde warnen.
- ErzMaus 2 Du hast Recht Walter, wer weiß, was noch alles passiert. Schnell, nehmen wir die Abkürzung. Jetzt komm schon Willi. Beeil dich doch.
- ErzMaus3 Ja, ja ja, immer nur schnell, schnell, ich komm ja schon.

ErzMäuse verschwinden durch die Vorhangmitte. Vorhang öffnet sich mit Musik..

Szene 5 Mäusegewölbe

Musik, Orchestermäuse kommen herein, stimmen ihre Instrumente, Dirigent kommt, kämpft mit dem Notenständer.

Dirigent: Bitte nehmen Sie Aufstellung meine Herrschaften. Und los...drei, vier.......

Orchester spielt ziemlich grausig.

Dirigent: Aus! Nein, so geht das nicht. Die Flöten waren schon wieder zu spät. Schlafen

die Herrschaften noch? Die Trompeten bitte etwas mehr Euphorie. Das Stück heißt Siegeszug. Was sie blasen ist ein Trauerzug. In zwei Stunden spielen wir vor dem Mäusekönig. Bis dahin muss das Stück stehen. Noch einmal bitte.

Und jetzt bitte äußerste Konzentration – drei, vier.

Marsch wird angespielt, Dirigent unterbricht entnervt, rauft sich die Haare.

Dirigent: Schluss aus! So geht das nicht. Das Stück ist gestrichen. Der Rest bleibt wie

besprochen. Wir sehen uns pünktlich in zwei Stunden wieder hier.

Dirigent geht wütend ab, die kleinen Mäuse mit den Instrumenten gehen ebenfalls ab

Maus 1: Etwas mehr Euphorie. Der spinnt doch.

Maus 2: Ewig diese Marschmusik. Ich kann es nicht mehr hören, geschweige denn

spielen!

Maus 3: Gleichschritt, Gleichschritt, Gleichschritt, das macht wirklich keinen Spaß

Maus 4: Seid doch still, wenn euch die Soldaten des Mäusekönigs hören, ergeht es uns

schlecht. Der Mäusekönig darf gar nicht wissen, dass wir so über ihn denken.

Zwei kleine Mäuse kommen kichernd herein, haben CD Player dabei.

Maus 1: Hallo Max, hallo Minnie, schön, dass ihr auch schon da seid, die Probe ist

vorbei.

Minnie Was meint ihr wohl, warum wir so spät sind? Wir hatten keine Lust auf

Marschmusik.

Max: Soll der Mäusekönig seine Märsche doch selber pfeifen!

Maus 2: Ihr seid ganz schön vorlaut. Das nimmt noch mal ein böses Ende.

Maus 3: Ist schon krass, aber ich wünschte, ich wäre auch so mutig wie Max und

Minnie.

Max: Das können wir gleich mal üben.

Minnie Max hat euch was Neues mitgebracht.

Max macht CD Player an, alle außer Maus 4 tanzen. Fröhliche Musik., Musik ist zu Ende, Mäuse werfen sich erschöpft hin, lachen..

Maus 4: Mensch Max .Wegen dir landen wir noch alle im Gefängnis.

Maus 1: Das hat Spaß gemacht. Cool, wo hast du das her?

Max Von meinem Onkel. Hat er mir gerade von seinem Auswärtsbesuch

mitgebracht.

Minnie Und außerdem hat er uns etwas sehr Interessantes berichtet

Alle (1)Los erzählt, .(2)macht schon,(3) jetzt lasst euch doch nicht so betteln,(4) was gibt es Neues?.....

Marie aus dem Off: Hallo, hallo ist da jemand? Hallo! (alle Mäuse lauschen)

Max: Ich glaube, ich weiß wer da kommt.

Minnie Ich auch, aber trotzdem sollten wir besser erst mal verschwinden. .

Mäuse rennen von Bühne, Nussknacker kommt rein, sieht sich vorsichtig um,

Nussknacker Hallo? Hallo? (winkt den Freunden zu kommen). Es ist niemand hier.

Freunde, Marie zuerst, kommen einer nach dem anderen zögernd herein, blicken sich misstrauisch um, Nussknacker und Marie inspizieren das Gewölbe.

Tigerente: Man ich spinn doch nicht, ich hab doch ganz deutlich Musik gehört.

Klara: Jetzt ist es totenstill. Wie unheimlich. (lehnt sich an Säule) Huch, lauter Mäuse.

Soldat (*tritt zu ihr*) Keine Angst, Klara, ich beschütze euch.

Püppi Und was ist mit mir?

Soldat (verbeugt sich) Natürlich steht auch ihr unter meinem Schutz.

Tigerente "Ich beschütze euch. "Schmalzlocke. .Hier ist doch weit und breit keine Maus

zu sehen, alles nur Steinfiguren.

Teddy: Oh, meine Tatzen tun mir weh. Ich geh keinen Schritt mehr weiter.

Nussknacker: Meine lieben Freunde, wir sind am Ziel. Wir befinden uns mitten im Reich des

Mäusekönigs. .Jetzt heißt es wachsam sein.

Tigerente: Das Reich des Mäusekönigs. Ist schon voll krass hier. Klasse Location. Toller

Partyschuppen.

Püppi Party? Super Idee, da bin ich dabei. .Du bist gar nicht so übel Tigerente.

Klara: Da, da bewegt sich was. Ich will nach Hause!

Marie Wenn das der Mäusekönig ist, wird es gefährlich.

Nussknacker Wer immer ihr seid, kommt heraus, zeigt euch.

Nussknacker geht mit gezogenem Schwert nach re., Mäuse kommen zaghaft aus ihrem Versteck, Max und Minnie stellen sich hinter Teddy, graulen im schon bald das Fell)

Nussknacker (verächtlich) Mäuse! steckt Schwert wieder ein)

Klara Igitt, Mäuse,

Soldat Keine Angst, es wird euch nichts geschehen Klara...

Tigerente Jetzt hab dich nicht so Puppe, die sehn doch niedlich aus. Guck sie dir an.

(Tigerente schiebt Klara Richtung Mäuse, Klara wehrt sich, schreit, Tigerente lacht)

Püppi Ich hab mir Mäuse viel schlimmer vorgestellt.

Teddy Und zutraulich sind sie außerdem. Hi, hi, hi, das kitzelt. Aber ihr dürft mir

ruhig weiter den Pelz kraulen.

Maus 4 Bitte tut uns nichts!

Maus 3 Wer seid ihr?

Maus 2 Was wollt ihr hier?

Marie: Habt keine Angst ihr Mäuse, wir tun euch nichts. Ich bin Marie und das sind

meine Freunde. Wir begleiten den Nussknacker auf seiner Suche nach dem

Mäusekönig.

Maus 1: Den Mäusekönig, den findet ihr hier. Aber ihr kommt doch sicher nicht zu

Besuch. Der Mäusekönig hat keine Freunde.

Nussknacker Da habt ihr Recht. Ich bin ganz bestimmt kein Freund des Mäusekönigs. Ich

bin gekommen, um den Mäusekönig zu töten.

Soldat Und wir werden dem Nussknacker beistehen.

Teddy Kommt ja nicht auf die Idee, uns zu verraten.

Tigerente Sonst müssten wir euch leider gefangen nehmen.

Maus 4 Nein nein, wir verraten euch ganz bestimmt nicht.

Maus 3 Eher helfen wir euch. Wir haben den Mäusekönig schon lange satt.

Maus 2 Es wird euch aber nicht gelingen, den Mäusekönig zu töten.

Maus 1 Er ist nämlich ständig von seinen Mäusesoldaten umgeben.

Minnie Der Mäusekönig hat Angst, dass ihm jemand etwas antut. Und dazu hat er auch

allen Grund.

Max Keiner mag ihn. Er hat uns alles verboten was Spaß macht, sogar unsere Musik

Maus 1 Nur Marschmusik darf noch gespielt werden.

Maus 2 Angeblich schwächt fröhliche Musik die Kampfkraft seiner Soldaten.

Klara Aber ich hab doch vorhin fröhliche Musik hier gehört.

Max Ja, die haben wir heimlich abgespielt, mit meinem CD-Player.

Minnie Hier in Mausolien gibt es nichts Fröhliches. Alles ist trist und grau.

Maus 3 Wir sind inzwischen selbst schon ganz traurig. Sogar das Essen macht traurig.

Es gibt immer nur Körner.

Maus 4 Ich weiß schon gar nicht mehr, wie ein Stück Käse aussieht oder ein schönes

Stück Speck oder Schokolade...

Marie Wie? Der Mäusekönig hat euch nichts von meiner Schokolade abgegeben?

Eine ganze Kiste voll hat er mir geklaut. So ein gemeiner Schurke.

Püppi Warum lasst ihr euch das alles gefallen?

Teddy Setzt euren Mäusekönig doch einfach ab.

Soldat Oder kämpft gegen ihn.

Tigerente Wir könnten euch vielleicht helfen.

Maus 1 Das würde euch nur in Gefahr bringen.

Maus 2 Der Mäusekönig ist einfach zu schlau.

Nussknacker Ihr habt doch gerade gesagt, fröhliche Musik schwächt die Kampfkraft des

Mäusekönigs. Ich glaube, ich habe eine Idee, wie euch und uns geholfen

werden kann. Wann spielt eure Kapelle wieder?

Minnie In ein paar Minuten. Natürlich Marschmusik, was sonst.

Nussknacker Nun, das lässt sich ändern. Du hast doch einen CD-Player Max.

Max Ja...ah, jetzt verstehe ich. Diesmal gibt es keine Marschmusik. Wir machen

fröhliche Musik. Toller Plan. Und während die Musik läuft, greift ihr an.

Nussknacker Genau. Wenn es wirklich stimmt, dass fröhliche Musik euren König schwächt,

dann haben wir leichtes Spiel.

Soldat Und um die Soldaten des Mäusekönigs werde **ich** mich kümmern.

Max Willst du etwa gegen das ganze Mäuse-Heer kämpfen?

Minnie Das schaffst du nie, das sind viel zu viele.

Soldat Ich habe nicht vor zu kämpfen.

Klara Es wäre auch schade, wenn deine schöne Uniform Flecken bekommt.

Püppi Was willst du dann tun?

Soldat Ich werde die Konfektkanone einsetzen. Dazu brauche ich Hilfe. Die Kanone

muss mit Pralinen gestopft werden. Wer kommt mit?,

Teddy Ich melde mich freiwillig.

Klara Ich kann mir schon denken, warum Teddy freiwillig mitgeht.

Püppi Ich auch. Wenn es was Süßes gibt, ist Teddy immer dabei.

Teddy Ihr zwei seid nur glücklich, wenn ihr lästern könnt, oder?

Soldat Jetzt nimm den Sack mit den Pralinen und komm.

Teddy Bin ja schon bereit. Aber wenigstens einmal muss ich die Munition

ausprobieren. Hmm, gut.

Tigerente Ah, jetzt verstehe ich, was du gemeint hast:

Kannst du sie nicht platt machen, musst du sie satt machen. Ganz schön clever. Ich komme auch mit. Das muss ich sehen.

Soldat, Teddy und Tigerente gehen ab, Dirigent summt ein Lied, Dirigent ist zu hören aber noch nicht zu sehen.

Maus 3 Achtung, der Dirigent kommt.

Maus 4 Oh je, jetzt geht es los.

Nussknacker Dann sollten wir alle jetzt erst einmal verschwinden.

Max gibt CD-Player an Marie, alle verstecken sich, Mäuse kommen mit Instrumenten zurück, die kleinen Mäuse kommen mit ihren Instrumenten dazu. Dirigent stellt wieder umständlich seinen Notenständer auf.

Dirigent: Auf Position Herrschaften. Es ist höchste Zeit.

Mäusekapelle nimmt Aufstellung.

Dirigent Seid ihr bereit?

Dirigent gibt Einsatz, Marschmusik ertönt, Mäusekönig erscheint schreitet von der Musik begeistert hin und her. Nussknacker tritt ihm entgegen. Mäusekönig gebietet der Musik Einhalt.

Mäusekönig: Ach, wer ist denn da! Nussknackerlein ist gekommen um sich abnagen zu

lassen. Auf diesen Festtagsschmaus freue ich mich schon.!

Nussknacker: Ihr irrt. Ich bin gekommen euch zu töten.

Mäusekönig: Er ist gekommen um mich zu töten. Hihi ich lach mich tot. Das haben schon

ganz andere versucht. Hihi es ist zu lustig. Nun dann, Kapelle, spielt den

Siegeszug. Dieser Nussknacker hat es nicht anders gewollt.

Dirigent hebt den Taktstock. Mäusekönig und Nussknacker erheben ihr Schwert. Marie betätigt den CD Player. Fröhliche Musik erschallt.

Mäusekönig: Stopp, Stopp, Stopp, Was soll das. Das ist die falsche Musik. Herr Dirigent!

Dirigent Oh diese Klänge sind zu schön

(Setzt sich, lauscht beseelt der Musik, Mäuse setzen sich einer nach dem anderen und hören der Musik zu).

Maus 1: Diese Musik erinnert mich an eine Festtafel mit lauter leckeren Sachen darauf........

Maus 2 An einen Topf mit Sahne

Maus 3: an eine dicke Scheibe Brot mit Wurst.....

Maus 4 an ein Stück Schokoladentorte...

Max an eine Riesenportion Eis

Minniemit Himbeersoße

Restl.Mäuse uns gaaaaaaaaanz viel Sahne..........

. . . .

Mäusekönig: Hey ihr Schwächlinge, ihr sollt mir helfen, hört ihr, kämpft, oder ihr könnt was

erleben!

Nussknacker Los Mäusekönig, jetzt kämpfe oder bist du etwa zu feige?

Musik, Mäusekönig und Nussknacker kämpfen. Mäuse träumen. Mäusekönig liegt zum Schluss am Boden, Nussknacker hält ihm das Schwert auf die Brust. Musik aus, Mäuse erwachen, schauen sich erstaunt um.

Mäusekönig Ich ergebe mich. Du hast mich besiegt. Bitte bitte töte mich nicht.

Nussknacker Der große Mäusekönig winselt um sein Leben. Du sollst es behalten. Denn meine Aufgabe ist erfüllt: ich habe dich im Kampf besiegt. Hier ihr Mäuse,

nehmt euren König mit, macht mit ihm, was ihr wollt. Ich glaube, das ist die

schlimmste Strafe für ihn.

Mäuse umzingeln den Mäusekönig. Mäusekönig steht auf

Max Wir stecken ihn in den Mäuseturm. Dort kann er bleiben bis an sein

Lebensende.

Maus 1 Endlich sind wir frei!

Maus 4 Endlich leben ohne Angst.....

Maus 3 Ich freu mich schon auf deine Speisekammer

Maus 2 (zum Nussknacker) Danke, dass ihr uns geholfen habt.

Minnie Mach die Musik an Max.

Max In den Kerker mit unserem König.

Alle Mäuse Ins Gefängnis mit ihm.

(Abgang der Mäuse mit Musik)

Nussknacker Halt, halt, wartet, ich habe etwas vergessen (Nussknacker läuft schnell nach,

Tigerente, Teddy und Soldat kommen zurück)

Tigerente: Mannomann, echt cool, der Nussknacker hat es wirklich geschafft.

Soldat Der Mäusekönig ist besiegt. Saubere Leistung, alle Achtung

Klara Ich hab es ja gleich gewusst, der Nussknacker ist ein Held!

Marie: Ich bin nur froh, dass dem Nussknacker nichts passiert ist. (Drückt den

Teddy).

Teddy: Nicht so fest, du zerdrückst mich ja.

Püppi Und was ist mit den Mäusesoldaten?

Soldat Die Konfektkanone war uns sehr hilfreich.

Tigerente Die Mäusesoldaten liegen alle satt und platt herum. Ich lach mich kaputt.

Soldat Die Konfektkanone hat uns gute Dienste geleistet.

Teddy Die ganze Pralinen-Munition haben sie aufgefressen, na ja, fast die ganze

(steckt sich Konfekt in Mund, hmmh)

Nussknacker kommt zurück, verbeugt sich vor Marie, die anderen ziehen sich zurück

Nussknacker: Liebste Marie, ihr allein, habt mir die Kraft und den Mut gegeben, gegen den

Mäusekönig zu kämpfen, denn ihr habt von Anfang an mich geglaubt. Nehmt

die Kronen des Mäusekönigs als Zeichen meiner Dankbarkeit entgegen.

Nussknacker überreicht Marie die sieben Kronen des Mäusekönigs.

Marie: Danke, mein lieber Nussknacker. Ich bin so froh, dass euch nichts passiert ist.

(Marie und Nussknacker sehen sich innig an, reden miteinander, treten in den Hintergrund)

Tigerente Mannomann, muss Liebe schön sein. Merkt sie gar nicht, dass er immer noch

mit seinem Nussknackerkopf rum läuft?.

Soldat Stelle fest, wir haben die Nuss vergessen.

Teddy Die Zaubernuss, genau, wir müssen noch die Zaubernuss finden.

Klara Also mir reicht es langsam. Meine Schuhe und mein Kleid sind schon völlig

ruiniert.

Püppi Glaubst du, nur du leidest?

Soldat Schlage vor, wir suchen die Nuss.

Teddy Aber wo? Wer hilft uns jetzt? Die Mäuse sind weg.

Tigerente Na klasse, das war's dann wohl.

ErzMaus 1 Gebt ihr immer so leicht auf? Wir könnten euch helfen.

Teddy Könnten? Das hört sich nach Bedingung an.

ErzMaus 2 Na ja, sagen wir mal, Belohnung.

Soldat Was fordert ihr?

ErzMaus 3 Immer genügend zu Fressen.

ErzMaus 1 Still Willi, Wir fordern Wohnrecht auf Lebenszeit.

Teddy Wohnrecht? Wo wollt ihr denn wohnen?

ErzMaus 2 Es gibt da so ein gemütliches Zimmer

ErzMaus 1 das hat schöne rote Gardinen

ErzMaus2 da ist es mollig wam

ErzMaus 1 da duftet es nach den leckersten Sachen

ErzMaus 3 es duftet nicht nur, es gibt diese Sachen auch.

Soldat Stelle fest, es handelt sich hier um das Wohnzimmer von Maries Großeltern.

ErzMäuse Genau.

Klara Igitt, Mäuse, dort im Wohnzimmer? Ich ziehe aus.

Tigerente Machst du doch sowieso Puppe. Übermorgen geht's wieder nach Hause.

Püppi Nach Hause, endlich.

Teddy Wenn ihr dort wohnen dürft, dann verratet ihr uns, wo sich die Nuss Krakatuk

befindet?

ErzMäuse (nicken heftig) Ja!

Soldat Einverstanden, zeigt uns die Nuss.

ErzMäuse öffnen Tür der Uhr, dahinter ist die Nuss.

Tigerente Wow, die sieht ja klasse aus

Püppi Bestimmt reines Gold.

Klara Daraus könnte man ein schönes Schmuckstück machen.

Teddy Die wiegt sicher soviel wie zehn Töpfe mit Honig.

Soldat Die Nuss ist da. Wie geht es weiter?

ErzMaus 1 Geht einfach durch die Tür und folgt dem Gang.

ErzMaus 3 Zu essen werdet ihr dort nichts finden.

ErzMaus 2 Aber am Ende des Ganges wird alles so sein, wie es sein soll.

Klara Schon wieder so ein dunkler Gang. Wahrscheinlich hab ich nachher lauter

Spinnweben im Haar.

Tigerente Schieb los Puppe, darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an.

Soldat Bleibt dicht hinter mir Klara, dann wird euch nichts geschehen.

Püppi Und wer passt auf mich auf?

Teddy Keine Angst, ich bin hinter dir. Na, hoffentlich, pass ich da auch durch.

Nussknacker Komm Marie, ich führe dich. Hast du Angst?

Marie Nein, du weißt doch, mit guten Freunden an meiner Seite kann mir nichts

passieren.

Marie geht in Gang, Nussknacker bekommt die Nuss überreicht, verschwindet im Gang, , ErzMäuse schließen die Tür, gehen vor den sich schließenden Vorhang.

ErzMaus 1 So, das wäre geschafft.

ErzMaus 2 ja, jetzt sind wir dran.

ErzMaus3 Was ist, gehen wir nicht mit? Ich kann die Lebkuchen schon riechen.

ErzMaus 2 Lass uns noch einen Moment hier verweilen.

ErzMaus 1 Tut es dir etwa schon leid, dass wir umziehen wollen?

ErzMaus 2 Na ja, jetzt wo es den Mäusekönig nicht mehr gibt, ist es hier in Mausolien

doch auch ganz schön.

ErzMaus 1 Ja das stimmt. Eigentlich haben wir hier alles, was wir brauchen und vor allem

sind unsere Freunde hier.

ErzMaus 2 Und wir müssen keine Angst haben, dass irgendwo Mäusefallen herumstehen.

ErzMaus3 Und essen können wir jetzt auch was wir wollen.

ErzMaus 2 Seht mal, da kommt mein Neffe Max und die anderen sind auch alle dabei.

ErzMaus 1 Also? Was machen wir?

ErzMaus 2 und 3 Wir bleiben.

Mäusetanz auf der Vorbühne zum Umbau.(Mäuserock)

Szene 6 Weihnachtszimmer

Marie im Bett, schläft fest, Mutter geht zu ihr, rüttelt sie.

Mutter: Marie, Marie du Langschläferin, willst du nicht endlich aufstehen. Es ist schon

später Nachmittag. Wir müssen uns fertig machen für den Weihnachtsball

heute Abend. Willst du denn nicht mitkommen?

Marie räkelt sich, spricht schläfrig

Marie: Och Mama, ich bin doch noch so schrecklich müde. (Marie setzt sich auf, ist

auf einmal hellwach, erzählt aufgeregt) Mama, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie anstrengend die Schlacht gegen den Mäusekönig war. Aber mein Nussknacker hat den bösen Mäusekönig und seine Bande besiegt. Und die kleinen Mäuse können jetzt auch wieder fröhlich tanzen und musizieren.

Denn eigentlich sind Mäuse ein sehr lustiges Volk...

Mutter: Marie, was erzählst du denn da? Du hast wohl Fieber. Wenn man Fieber hat,

träumt man alles Mögliche

Marie: Nein, nein, Mama, ich hab kein Fieber, und das war auch kein Traum. Ich habe

alles ganz deutlich gesehen. Mein Nussknacker war lebendig.

Mutter: Marie – mein liebes Kind, jetzt komm doch mal her.

Mutter geht zur Spielzeugkiste, Marie folgt, Mutter nimmt den Nussknacker heraus

Mutter: Schau her Marie, schau dir den Nussknacker genau an. Glaubst du allen

Ernstes, dass dieses hölzerne Männlein lebendig werden kann?

Marie Sieh doch nur Mama, er hat keinen Verband mehr, er ist wieder heil.

Mutter Ja, seltsam...wann hat Pate Drosselmeier den nur repariert? (betrachtet den

Nussknacker nachdenklich)

(Sophie mit Kopfhörer auf kommt herein)

Sophie Na, Schwesterherz, hast du deinen kranken Freund gut gepflegt?

Marie (schiebt Sophie weg) Ach lass mich doch in Ruhe!

Sophie setzt sich an Tisch, Vater kommt herein.

Vater: Na Marie, endlich ausgeschlafen?.....

Marie: Papa, Mama will mir nicht glauben, dass mein Nussknacker den bösen

Mäusekönig besiegt hat.

Vater: Aber Marie,...(*zur Mutter*).. das Kind hat zu viel Phantasie.

Sophie Die spinnt doch.

Marie: Ihr glaubt mir nicht. Ich werde es euch beweisen.(Eltern sehen sich

kopfschüttelnd an, Mutter legt Nussknacker in Kiste, Marie holt aus ihrem Bett die sieben Kronen des Mäusekönigs)Da schaut her, die hat mein Nussknacker

dem Mäusekönig abgenommen.

Vater: (nimmt die Kronenkette) Marie, jetzt erzähl keine Märchen. Wo hast du die

goldenen Kronen her?

Mutter Du hast sie doch wohl Niemandem weggenommen?

Marie Nein, natürlich nicht. Aber warum glaubt ihr mir denn nicht?

(Drosselmeier und Opa kommen herein)

Opa Schöne Kette, ist das noch ein Weihnachtsgeschenk?

Opa setzt sich, liest Zeitung, Drosselmeier legt seinen Arm beschützend um Marie

Drosselmeier Wisst ihr denn nicht mehr, dass ich die Kronen Marie zu ihrem zweiten

Geburtstag geschenkt habe?

Marie sieht Drosselmeier fragend an, er gibt ihr Zeichen zu schweigen, setzt sich.

Mutter Komisch, ich kann mich überhaupt nicht daran erinnern.

Vater Kein Wunder bei deinem Gedächtnis. Obwohl, so richtig kann ich mich

eigentlich auch nicht daran erinnern. Ach, das ist mir alles viel zu anstrengend

mit euch. Vater setzt sich zu den beiden anderen,

Mutter Halt halt mein Lieber, Bevor ihr euch jetzt alle in die Zeitung vertieft, zieht

euch doch bitte erst einmal für den Weihnachtsball um.

Opa Schon wieder umziehen.....

Vater Nicht mal an Weihnachten hat man seine Ruhe.

Drosselmeier Wozu umziehen? Ich bleibe dennoch wer ich bin, egal, was ich anhabe.

Mutter Ja ich weiß mein lieber Drosselmeier. Du bist wer du bist: unser Pate, unser

Geschichtenerzähler, unser Uhrmacher und wer weiß was sonst noch alles.

Aber trotzdem, zieh jetzt bitte einen anderen Frack an.

Vater Kommt mit, sonst haben wir eh keine Ruhe ...

Vater, Opa und Drosselmeier werden unter Protest von Mutter hinausgeschoben, Mutter kommt zurück.

Mutter Marie du solltest jetzt auch dein Ballkleid anziehen...ach herrje, du hast ja in deinem Ballkleid geschlafen. Na hoffentlich bekomme ich das wieder der glatt. Was ist denn das? (Mutter hebt angeknabbertes Buch auf). Sieht ja fast aus, als wären da Mäuse dran gewesen. Na, da werden wir gleich mal was dagegen tun. (Mutter geht ab)

Marie hält Nussknacker im Arm, spricht zu ihm.

Marie: Ach mein lieber Nussknacker, wenn du wirklich lebendig wärst, dann würde ich es nicht wie die Prinzessin Pirlipat machen und dich wegschicken. Nur weil du eben wie ein Nussknacker aussiehst. Ich mag dich so wie du bist.

Marie kniet sich neben Spielzeugkiste, Großmutter bringt Onkel Drosselmeiers Neffen herein, Sophie schaut neugierig auf den Jungen, er gefällt ihr. Marie legt Nussknacker in Kiste zurück, starrt Drosselmeiers Neffe mit offenem Mund an.

Großmutter: Seht doch mal ihr beiden, wer zu Besuch kommt. Das ist Onkel Drosselmeiers Neffe Tom aus Nürnberg. Er wird heute Abend mit uns auf den Weihnachtsball gehen. Ich kann es kaum glauben. Als ich Tom das letzte Mal gesehen habe, war er noch ein kleiner Junge und jetzt ist so ein stattlicher junger Mann aus ihm geworden. Wollt ihr ihm denn nicht Hallo sagen?

Marie starrt Tom regungslos an, Sophie hat es plötzlich eilig .spring auf, gibt ihm die Hand,

Sophie Hallo Tom. Ich bin Sophie. Schön, dass wir heute Abend zusammen auf den Ball gehen. Oma, wo hast du das Kleid hingetan, das du mir geschenkt hast?

Großmutter: Komm mit mein Kind, ich gebe es dir.

Beide ab. Tom reicht Marie die Hand, sie steht auf, beide stehen sich gegenüber

Tom D.: Hallo Marie, erkennst du mich? (*Marie steht auf*) Ich habe dir sehr zu danken. **Du** hast mir das Leben gerettet. In dem Moment, als du ausgesprochen hast, dass du mich magst, trotz meiner seltsamen Gestalt, hast du mich erlöst.

Marie Das ist unmöglich, das ist Zauberei.

Tom D. Keine Zauberei Marie, aber wahrer Zauber, der aus dem Herzen kommt. Und unmöglich ist gar nichts, denn der Schlüssel zu allem ist die Fantasie. Damit kann man die allerschönsten, wunderbarsten Dinge erblicken, wenn man nur Augen dafür hat. Marie, lass uns heute Abend gemeinsam auf den Ball gehen. **Du** wirst meine Prinzessin sein.

Musik, beide tanzen dazu, Erzählmäuse kommen durch die Uhr auf Vorbühne, setzen sich an Rand, Musik leiser, Vorhang schließt sich.

- Maus 1 Na also, jetzt hat Marie ja doch noch ihren Prinzen bekommen, wie romantisch.
- Maus 2 Und heute Abend gehen alle zum Ball.
- Maus 3 Dort gibt es bestimmt viel Leckeres zu essen

Maus 1	Wollt ihr etwa mit zum Ball?
Maus 2	Wir nicht, aber die anderen gehen alle zum Balllange Leitung, was?
Maus 1	Ach sodas Haus ist leer
Maus 3	Genau, und die Speisekammer unbewacht
Maus 2	Heut verjagt uns hier keiner, heut können wir feiern!
Maus 1	super, dann laden wir die ganze Mäusebande ein.
Maus 3	yeah, und dann tanzen hier die Mäuse auf dem Tisch
Maus 2	also dann, aus die Maus

(Alle Give me five5) : Frohe Mäuseweihnacht

Abgang in geschlossenen Vorhang,

Schauspieler stehen dahinter bereit zum gemeinsamen Verbeugen.

Vorhang auf. Verbeugung. Vorhang zu.

Dann gruppenweise Vorstellung.

Zum Abschluss Wundertütenlied.

- ENDE-